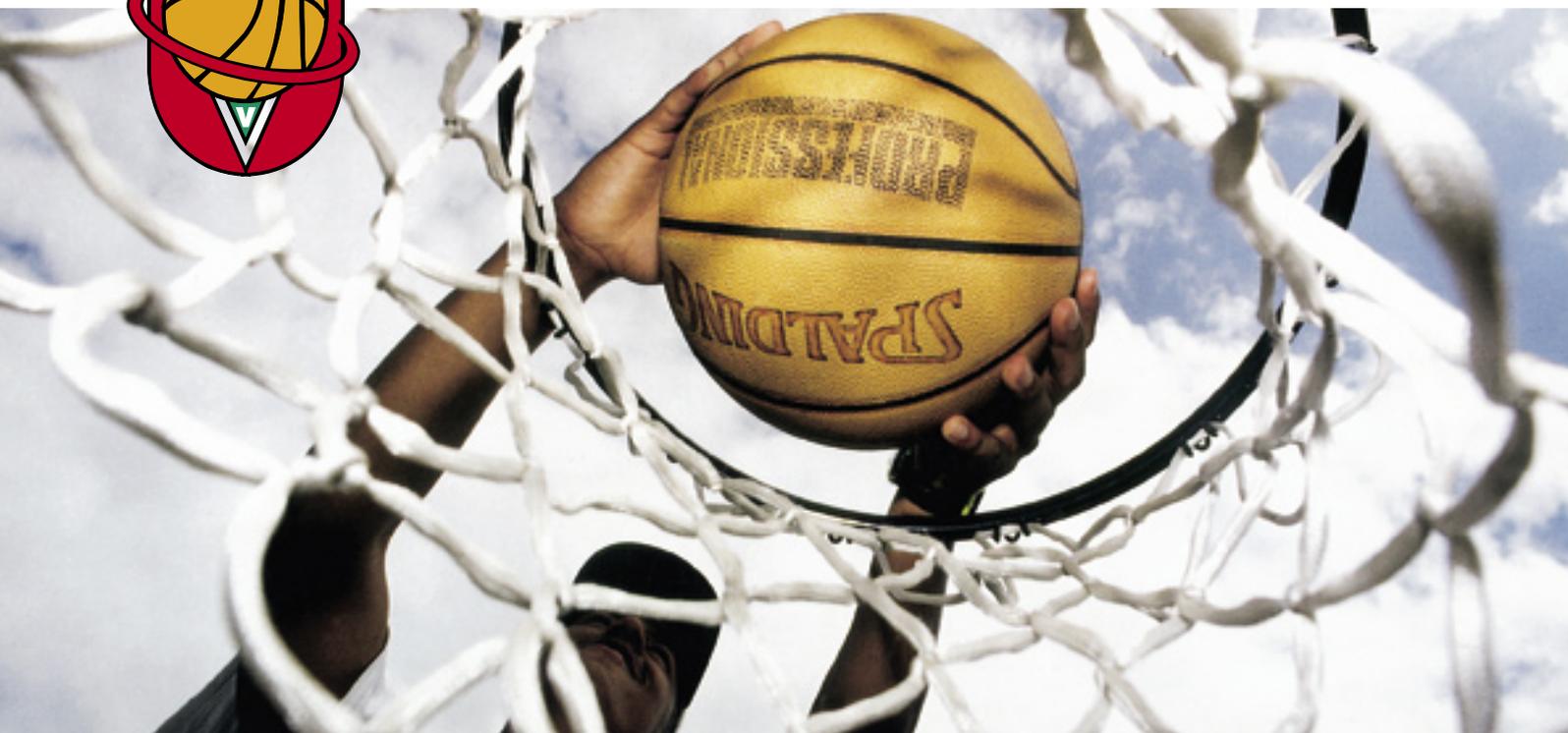


Westdeutscher
Basketball-Verband



10 Jahre NRW Streetbasketball Tour

Dokumentation



Ministerium für
Kultur und Sport
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Gesundheit,
Soziales, Frauen und
Familie
des Landes
Nordrhein-Westfalen



LANDESPORTBUND
Wir bringen Menschen in Bewegung

SPORTjugend NRW
LANDESPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.



**NRW STREET
BASKETBALL**

Inhalt

	Seite		Seite
www.nrw-tour.de	4	Recklinghausen-Süd	26
www.wbv-online.de	5	Euskirchen	27 - 32
Flyer	6 - 7	Essen	33
Checkliste	8	Gelsenkirchen	34 - 35
Ablaufplan	9	Altena by night	36 - 42
Regeln	10 - 11	Bielefeld	43 - 46
Paderborn	12 - 14	Gronau	47 - 48
Neuss	15 - 17	Solingen	49 - 52
Bergheim	18 - 19	Wenden (Olpe)	53 - 54
Aachen	20 - 21	Hückeswagen	55 - 56
Iserlohn	22 - 25	Oberhausen FINALE	57 - 61
		Impressum	62



The screenshot shows a web browser window titled "Willkommen bei der NRW Streetball Tour - Microsoft Internet Explorer". The address bar displays "http://www.nrw-tour.de/". The website content includes:

- Navigation Menu:** Tour 2003, Startseite, Anmeldung, Orte, Ergebnisse, Bilder, Downloads NEU, Regeln, Kontakt / Impressum, Archiv, Tour 1999, Tour 2000, Tour 2001, Tour 2002.
- Logo:** N.W. STREET BASKETBALL.
- Header:** NRW-Tour 2003.
- Section:** Die einzig wahre Tour.
- Text:** Fast täglich ein neues Highlight über 3 Wochen lang in 16 verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens.
- Section:** Bilder der Tour 2003.
- Text:** NEU am 30.07.: Die Bilder aller Turniere sind nun veröffentlicht. Ihr findet sie hier. Vier weitere Videos der Tour 2003 sind bereitgestellt. Das alles findet Ihr im Downloadbereich.
- Section:** Der Flyer der Tour 2003.
- Text:** Hier könnt ihr den Original Flyer der Tour 2003 herunterladen. Dort habt ihr kompakt alle Infos und Tourorte auf einem Blick. Hier geht es zum Tour Flyer 2003 (626 kB).
- Veranstalter sind:**
 - das Land Nordrhein-Westfalen
 - der LandesSportbund Nordrhein-Westfalen e.V.
 - die Sportjugend NW
 - der Westdeutsche Basketball-Verband e.V.
 - die AOK Rheinland und die AOK Westfalen-Lippe
- Logos:** RESPECT, Westdeutscher Basketball-Verband, AOK, LandesSportbund, Sportjugend NRW, NRW.
- Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen**
- Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen**

The browser's taskbar at the bottom shows the Start button, a search bar with "Willkommen bei der N...", and the system tray with the date "09.10".



Checkliste



Leistungen der Veranstaltergemeinschaft

(Land NRW, LSB NRW, SJ NRW, AOK, WBV):

- Beratung und Mithilfe bei der Organisation
- Durchführung des Turniers vor Ort (Einchecken, Musik, Spielplan, Koordination) mit Hilfe des NRW-Tour Teams (5-6 Personen)
- Veranstaltungszuschuss
- Preise (1-3), Spielbälle, 12 transportable Körbe, sonst. Materialien
- T-Shirts für die teilnehmenden Teams
- Helferausrüstung für die Courtwatcher (Trainingsshirt und Hose)
- Gema-Anmeldung, Versicherung (Veranstalterhaftpflicht)
- Faltblätter, Plakate

Anforderungen der Partner vor Ort:

- Organisation vor Ort
- Bildung einer AG (Koordinationsteam), bestehend aus Basketballverein, AOK, Stadt (Sportamt, Jugendamt), SSB/ KSB/GSV, SJ, Schule(n)
- Geeigneter Platz für 12 Streetbasketballfelder (1 Feld 12x10m) Der Untergrund sollte asphaltiert sein (kein Kopfsteinpflaster). Zu beachten sind Gullies, Abflußrinnen. In den Städten sind Trenngitter zum Abgrenzen der Spielfelder sinnvoll
- Reservierung einer Dreifachturnhalle mit mindestens 6 Korbanlagen !!!!! (als möglichen Ausweichort bei widrigen Wetterverhältnissen/ möglichst in Fußnähe)
- Ggf. Dusch- und Umkleieräume, sanitäre Anlagen
- Parkmöglichkeiten
- Strom (220 Volt, ein seperater und verschließbarer Anschluss für den Computerdienst), Wasser (ca. 1400 Liter als Beschwerung für die Korbanlagen), Tische (4-5) Stühle (5-6), Müllbehälter, Müllbeseitigung
- Pressearbeit, Werbung und Verteilung der Werbematerialien (ca. 4000 Flyer und 500 Plakate) in Abstimmung mit der örtlichen AOK !!!!
- Einrichtung von Anmeldestellen (jede AOK Geschäftsstelle)
- Anmeldung der Veranstaltung (insbes. Beschallungsgenehmigung) bei Ordnungsamt/ Sportamt/ Schulamt/ Polizei
- **20-30 Courtwatcher/Helfer**
- **Sanitätsdienst !!! (mit Beginn der Eincheckzeit)**
- Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen

Ablaufplan

NRW.Streetbasketball-Tour 2003 /

Info Anmeldeverfahren:

Jede Stelle, die Anmeldungen entgegen nimmt, sollte auf folgendes achten:

1. Anmeldekarten vollständig ausfüllen lassen (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern - **Wichtig!!!** Hinweis: Einchecken vor Ort ist nur möglich mit amtlichen Lichtbildausweis (Personalausweis, Kinder- ausweis/ es werden keine Schülersausweise akzeptiert !!!)
2. Startgeld kassieren
3. Einzahlungsquittung herausgeben
4. Alle Teamkarten/ + Geld an die zuständige AOK-GS des Spielortes senden
5. Nach Anmeldeschluss können die Teams sich noch vor Ort anmelden !!!
6. Die zuständige AOK des Spielortes bringt die gesammelten Teamkarten zum Aufbautermin!!

Ablauf eines Veranstaltungstages:

- 9:00 Aufbau der Korbanlagen (benötigte Helfer/innen: 6-8) während der Woche
- 8:00 Aufbau am Wochenende
- ca.3 Stunden vor Spielbeginn: Anmeldeöglichkeit vor Ort am AOK - Stand
- ca.1,5 Stunden vor Spielbeginn: Beginn des Eincheckens (NRW Tour Team)
- ¾ Stunde vor Spielbeginn: Einchecken der Courtwatcher (ca.20 Basketballer, wenn möglich)
- 15 Minuten vor Spielbeginn: Eröffnung der Veranstaltung (z.B. durch den Bürgermeister)
- 14:00 Uhr Beginn der Veranstaltung in der Woche
- 12:00 Uhr Beginn der Veranstaltung am Wochenende
- ca.19:00 Uhr Ende der Veranstaltung in der Woche
- ca. 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung am Wochenende - anschließend: gemeinsamer Abbau (8 Helfer/innen, Courtwatcher) und Reinigung der Wettkampfstätte

Sonstiges:

- Werbung bzw. Präsentationsstände anderer Partner sind nicht möglich!!
- Der Ausschank von alkoholischen Getränken ist untersagt!!!
- Verpflegungsstände und Rahmenprogramm (nach Absprache) sind erwünscht!!
- Die Teilnehmer/innen werden mit Getränken von Ardey-Quelle versorgt!
- Die Getränkeausgabe sollte vom örtlichen Team (2-3 Helfer) mitbetreut werden!

Regeln

Westdeutscher Basketball-Verband



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Die wichtigste Regel heißt „**FAIR PLAY**“. Deshalb gibt es beim Streetbasketball keine Schiedsrichter. Die Teams sind aufgefordert, Streitigkeiten untereinander zu regeln; sonst entscheidet der Münzwurf oder der Courtmonitor. Die Entscheidungen des Courtmonitor sind endgültig.

1. Gespielt wird 3 gegen 3. Ein Team besteht aus vier Spielern, einschließlich Ersatzspieler. Ersatzspieler dürfen beliebig oft (vor einem Check) ein- und ausgewechselt werden.
2. Die Spiele müssen zu dritt begonnen und können zu zweit beendet werden. Die Spieler eines Teams dürfen während des Turniers **nicht** gewechselt werden, ebenso darf ein Spieler **nicht** in zwei Teams spielen.
3. Der erste Ballbesitz wird durch Losentscheid (Münzwurf) bestimmt. Nach jedem Korberfolg wechselt der Ballbesitz - kein „make it, take it“. Nach dem Ballbesitzwechsel beginnt das Spiel hinter der 2-Punkte-Linie. Das nun verteidigende Team übergibt den Ball an die Angreifer (Check).
4. Der Check wird immer nach Ausbällen, Foulsituationen und anderen Spielunterbrechungen gespielt.
5. Nach einem Check muss der Ball von mindestens zwei Spielern des angreifenden Teams berührt werden, bevor ein Korb erzielt werden kann.
6. Bei jedem Ballbesitzwechsel (Defensiv-Rebound, Steal, o.ä.) muß der Ball hinter die 2-Punkte-Linie gespielt werden. Entsteht keine Spielunterbrechung, entfällt auch der Check.
7. Bei „Sprungballsituationen“, Halteball u.ä., erhält das „Offense-Team“ den Ballbesitz.
8. Korbgestänge und Polsterung gelten als „**AUS**“
9. Dunkings sind immer verboten!!! Ein erzielter Korb zählt **nicht** - der Ballbesitz wechselt.
10. Zeitspiel (ca. 30 Sek.) verstößt gegen das Fairness-Prinzip. Spielverzögerungen werden mit Ballverlust bestraft - Zeitspielentscheidungen trifft der Courtmonitor.

11. Ein Feldkorb oder ein Freiwurf zählt je ein Punkt, erfolgreiche Würfe außerhalb der 2-Punkte-Linie zählen 2 Punkte
12. Ein Spiel endet immer mit Ablauf der Spielzeit. Bei einem Unentschieden zu diesem Zeitpunkt wird das Spiel mit abwechselnden Freiwürfen fortgesetzt, solange bis das Unentschieden durchbrochen ist. Nur der entscheidende Freiwurf wird zum Ergebnis gezählt.
13. Ein Spiel endet vorzeitig, wenn ein Team mit 2 Punkten Vorsprung 16 Punkte erreicht hat.
14. Der gefoulte Spieler sagt das Foul an. Wird keine Einigung erzielt, entscheidet der Courtmonitor. Das Spiel wird mit Ballbesitz für das gefoulte Team fortgesetzt, auch wenn der Spieler im Wurf gefoult wird. Wenn ein Spieler bei einem erfolgreichen Wurf gefoult wird, zählt der Korb und der Ballbesitz wechselt.
15. Nach dem 6. Teamfoul wird jedes weitere Foul, das nicht von einem Korberfolg überlagert wird, mit einem Freiwurf und Ballbesitz bestraft.
16. Jedes Team kann bei laufender Zeit eine 30 Sek.-Auszeit nehmen. In den letzten zwei Spielminuten ist keine Auszeit mehr möglich.
17. Absichtliche- bzw. unsportliche Fouls werden mit einem Freiwurf und Ballbesitz bestraft. Zwei absichtliche- bzw. unsportliche Fouls eines Spielers führen automatisch zum Ausschluss des Spielers aus dem laufenden Spiel.
18. Handgreiflichkeiten ziehen den Turnierausschluss für beide beteiligten Teams nach sich.
19. Änderungen dieses Regelwerks (z.B. Spielzeit) können in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung durch den Ausrichter vorgenommen werden.
20. Ebenso behält sich der Ausrichter vor, begonnene oder im Spielplan ausgeschriebene Spiele mit „Freiwürfen“ zu beenden, bzw. auszutragen, falls die Witterungsverhältnisse (im Sinne der Gesundheit der Spieler) es erfordern.

Paderborn

AOK-Preis an Realschule Niesenteich

Paderborn (js). Da hatten die Mädchen und Jungen der Niesenteich-Realschule um Sportlehrer Martin Krüger (Foto) gut lachen. Beim Auftaktturnier der NRW-Streetbasketballtour auf dem Paderborner Maspornplatz heimsten die Korbjäger von den Lothewiesen den von der AOK Paderborn-Höxter ausgeübten Preis für die aktivste Schule ein. Die Krankenkasse stiftete einen ansehnlichen Geldbetrag sowie nützliche Sachpreise. Die Schule war auf dem Turnier mit insgesamt fünf Teams vertreten, die sich durchweg achtbar schlugen.

Westfälisches Volksblatt
Freitag, 25.07.2003



Foto: Jochem Schulze

Paderborner Tourauftakt schlägt alle Rekorde

STREETBALL: 116 Teams wetteifern um die Oberhausener-Tickets/Vier „Heimsiege“ auf dem Maspornplatz

Paderborn (js). Auftakt zur Tour: Dieser Begriff stand am Samstag sowohl bei der Frankreich-Radrundfahrt in Paris als auch in Paderborn auf der Tagesordnung. Dort purzelten bei der ersten Veranstaltung der NRW-Streetbasketball-Serie auf dem Maspornplatz die Rekorde.

Mit 116 Teams erlebten die Macher einen Ansturm, mit dem auch die kühnsten Optimisten nicht gerechnet hatten. Schließlich wurden mehr als 400 Aktive registriert, die sowohl für Paderborn als schon traditionellen Tourort wie auch für Auftaktveranstaltungen überhaupt eine neue Höchstmarke darstellen. Allein in der Herren-Klasse hatten 38 Mannschaften gemeldet und lieferten sich eine spannende Konkurrenz.

„Bacardi-Cola“ mit den TVS-Cracks Jan Dickhaus, Malte Mentz und Jens Eikerling sowie der Baskets-„Leihgabe“ Mark Wiese wiederholten ihren Vorjahreserfolg und sicherten sich die Tickets für das Tour-Finale in Oberhausen, während bei den Jungen U16 mit „Zwei und ein Halber“ ebenfalls ein heimisches Quartett gewann.

Als U14-Akteure der „Baskets“ sorgten Maximilian Düring, Marian Krüger, David Riemer und Hendrik („And 2“) für den dritten Paderborner Triumph, den die kampfstarken Salzkottener Dominik Hattrup, Konrad Mewes, Sebastian Lobert und Rolf Gees als „Sieder Team“ im Wettbewerb der Jungen 85 und jünger vervollständigten. Die Paderborner von „Milky Way“ holten hier Silber.

Zweite Plätze gingen auch an die Borchener Girls, die Baskets D1-Damen und Four De Luxe, derweil sich die Helfer von den Paderborn Baskets, dem Sportamt der Stadt und der AOK ein dickes Lob verdienten.



91 und jüngere (offen): 1. The Kangaroos, 2. Die Kurzen, 3. Paderborn Lakers, 4. The Kings.

Jungen 89 und jünger: 1. And 2, 2. Highflyers, 3. The Monkeys, 4. Jodt 58.

Mädchen 89 und jünger: 1. White Devils, 2. Borchender Girls, 3. Empty Bottle Juniors, 4. Blue Devils.

Jungen 87 und jünger: 1. Zwei und ein Halber, 2. Erfahrene Helden der Nacht, 3. TUS Crew, 4. The Invisible.

Mädchen 86 und jünger: 1. Derby Star, 2. MIB, 3. HSD Cats, 4. Shooting Girls.

Jungen 85 und jünger: 1. Sieder Team, 2. Milky Way, 3. Die Sälzer, 4. 4 Three.

Herren: 1. Bacardi-Cola, 2. Lüdenscheid Homies, 3. Mindenz Finest, 4. Mindenz Finest II.

Damen: 1. Brackwede Bombastic, 2. Baskets D1, 3. Sister Act, 4. Sister Act.

Mixed: 1. Mein Thomas und seine Schafe, 2. Four De Luxe, 3. 4 Heavenz Sake, 4. 2 Engel und 1 Gott.

Großer Tag für Maximilian Düring

Paderborn (js). Das war ein großer Tag für Maximilian Düring (Foto, links): Der junge Paderborner, der für die Baskets in der U14-NRW-Liga-Mannschaft spielt, gewann mit seinen Teamkollegen von „And 2“ zum Auftakt der NRW-Streetbasketball-Tour den Wettbewerb der Jungen 89 und jünger und wurde zudem von der nordrhein-westfälischen Schul-Ministerin Ute Schäfer (rechts) als 50.000 Teilnehmer der Tour geehrt und mit einem Ball beschenkt. Das Ministerium für Schule, Jugend und Kinder fördert die Tour mit dem Sportministerium.



Foto: Marc Köppelmann

Neuss

Im Freien sind ausgefallene Tricks gefragt

NRW-Streetbasketball-Tour macht morgen auch

Station in Neuss/Bis jetzt knapp 50

Mannschaften am Start

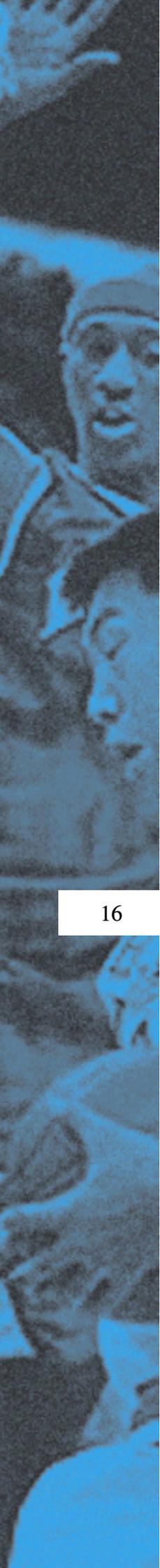
junge ngz, Samstag, 5. Juli 2003

Einfach wird es sicher nicht werden, das ist ihnen schon klar. Deshalb trainieren sie seit zwei Wochen täglich nach dem Unterricht auf dem Schulhof - meist mehrere Stunden. Denn als Mannschaft für die Geschwister-Scholl-Schule treten sie an und haben natürlich nur eins im Sinn: gewinnen und zum Endspiel nach Oberhausen fahren. Michael Garba, Deniz Bal, Sebastian Neuhausen und Izan Göndöz denken seit Tagen an nicht anderes als ans Basketball-Spielen. Erst vor knapp zwei Wochen sprach die Sportlehrerin Michael Garba an und fragte, ob er nicht Lust habe, an der NRW-Streetbasketball-Tour teilzunehmen. „Ich war sofort begeistert“, erzählt der 15-jährige, der in seiner Freizeit sowieso am liebsten dribbelt. Sein Freund Deniz war sofort mit von der Partie. Und die beiden konnten schnell Sebastian (16) und Izan (16) überzeugen, ebenfalls Einsatz zu zeigen.

Ihr Trainingsprogramm haben sich die vier jungen Männer, die übrigens alle zum ersten Mal an der Tour teilnehmen, selber zusammen gestellt. Sie dribbeln täglich, was das Zeug hält, spielen sich ihre Pässe zu, versuchen, ihre Wurfquote zu verbessern. „Am schwierigsten ist es, am Gegner vorbei zu kommen“, erklärt Michael Garba. Und ein wenig Sorgen, bereits im ersten Spiel auszuschneiden, machen sich die Jungs der Geschwister-Scholl-Schule schon. Schließlich ist es ihr erklärtes Ziel, am 26. Juli nach Oberhausen zu fahren, wenn sich dort die Sieger der einzelnen Städte zum großen Finale treffen. Diverse Tricks für das Spiel im Freien haben sich die Schüler bereits ausgedacht. Sie hoffen nun, dass sie ihre Gegner damit auch austricksen können. „Die Regeln für das Spiel in der Halle sind wesentlich strenger“, meint Deniz Bal. Deshalb mache Streetbasketball auch solchen Spaß. Los geht es für die Jungs und Mädchen morgen um 12.30 Uhr auf dem Schulhof der Don-Bosco-schule am Weißenberger Weg.

Neuss ist die zweite Station der Tour. Los geht es heute in Paderborn. Es folgen die Städte Bergheim, Aachen, Iserlohn, Recklinghausen, Euskirchen, Essen, Gelsenkirchen, Altena, Bielefeld, Gronau, Solingen, Wenden und Hückeswagen. „Es gibt Mannschaften, die begleiten die komplette Tour“, weiß Irmgard Gerbrand von der AOK Rheinland in Neuss. Anmelden konnten sich die Jugendlichen in allen AOK-Geschäftsstellen.





Knapp 50 Anmeldungen liegen zurzeit vor. Zwölf Euro muss jede Mannschaft als Startgeld zahlen. Dafür gibt es aber auch ein NRW-Tour-T-Shirt sowie Getränkemarken. Für die Neusser Station habe sich sogar Teams aus Krefeld und Düsseldorf „angedroht“.

Und neben der Hoffnung auf den Titelgewinn der zehnten NRW-Tour, die übrigens integriert ist in den zweiten Trendsporttag des Kreissportbundes, bleibt an vier Norfer Schülern auch noch die auf einen Campaufenthalt mit Stars aus der NBA und der Bundesliga, der unter allen Mannschaften verlost wird.

Anneli Goebels



Ein harter Kampf um Körbe und Punkte

93 Mannschaften beim Streetbasketball am Start

junge ngz, Dienstag, 8. Juli 2003

Fünzig Anmeldungen lagen am Sonntag Morgen vor und das erforderte bei den Organisatoren bereits jede Menge Geschick und Planung. Doch als dann gegen 12.45 Uhr das erste Spiel im Rahmen der NRW-Streetbasketball-Tour angepiffen wurde, waren es dann plötzlich 93, die sich auf einen der vorderen, wenn nicht den ersten Platz dribbeln wollten, Erste einen Tag zuvor hatte die immerhin 20. Tour in Paderborn begonnen. Gestern ging es schon in Bergheim weiter. Auch dort lagen bereits 80 Anmeldungen vor.

„Mit knapp 350 Teilnehmern und ungefähr 150 Zuschauern war bei uns am meisten los“, meinte Harald Hau, Fachwirt für Basketball im Stadtverband, und spricht auf die anderen Veranstaltungen an, die im Rahmen des Trendsporttages des Kreissportbundes im benachbarten Nordparkbad auf dem Programm standen. Trotz der Fülle lief alles reibungslos und „glücklicherweise hatte wir auch keine größeren Verletzungen“, so Hau. Einziger Wehrmutstropfen: Ein Anwohner beschwerte sich massiv über den „Lärm“, den die Jugendlichen auf dem Schulhof der Don-Bosco-Schule machten. Doch nach einer Stippvisite hatte sich die von ihm alarmierten Polizeibeamten davon überzeugt, dass alles seine Richtigkeit hatte. **goe**



Sie trainieren mehrere Stunden täglich nach dem Unterricht, denn morgen wollen sie beim Streetbasketball viele Körbe werfen - die „Crew“ von der Geschwister-Scholl-Schule in Norf.

Bergheim

91 und j. (off.Kl.)

Kanack Attack
Willy Brandt Fires
The Streetballkids
Tornado

Jungen 89 und jü.

M E G G
G T
Playboys
Harlem Globetrotters

Mädchen 89 und jü.

Streetgirls 2
Hippteens
Street Girls
Erftmädchen

Jungen 87 und jü.

No One
Name Less Ballers (i)
Kanakz
Dunker Club

Mädchen 86 und jü.

Homburg Süd
The Airboarders
Bad Girls
Speedy Cats

Jungen 85 und jü.

Four Three
The Yohoovers
Wüstensöhne
Bandits

Herren

16 zu 0 www.dynamic-squad.de
X-Lone Ballers
4 apokalyptische Basketball

Damen

White Devils
Wild Cats
The Mighty Girls

Mixed

Hackfleisch Crew
AMG Papillons
Jams
Die Vier

Siegerliste Bergheim



Von 143 auf 1010 Schüler

Die Gesamtschule in Quadrath-Ichendorf feierte ihren zehnten Geburtstag

Werbepost Bergheim, 16. Juli 2003

Bergheim-Quadrath-Ichendorf (td). Ganz beschaulich fing es an. „Beim Start im August 1993 hatten wir 143 Schüler und 10 Lehrer“ erklärte Schulleiter Werner Zimmermann. Nicht wenige Vorurteile galt es in der Startphase zu bekämpfen und nach zehn Jahren kann die Gesamtschule der Stadt Bergheim nicht einmal mehr alle Schüler aufnehmen, die nach der Grundschule an der Quadrath-Ichendorfer Herbergerstraße besuchen möchten. Mittlerweile ist die Schülerzahl zwar auf 1010 angewachsen, trotzdem muss der Hälfte der jährlichen Bewerber abgesagt werden. Inclusive aller Referendare unterrichten an der Gesamtschule heute 80 Lehrkräfte. Nach zehn Jahren erfolgreichen Bestehens nahmen Lehrer und Schüler das erste runde Jubiläum zum Anlass, ihre Schule gebührend zu feiern. Den Anfang machte ein Festakt, zu dem auch Regierungspräsident Jürgen Roters zu Gast war. Rund 30 Schüler hatten ein unterhaltendes Programm zusammengestellt. Der Kabarettist Jürgen Becker war im benachbarten Bürgerhaus vorstellig.

Die Schülervvertretung veranstaltete ein Konzert gegen Rechts. Eine Lesung der Autorin Yadé Kara und die Aufführung von „Tabaluga“ des Kurses „Tanzen und Gestalten“ unter der Leitung von Musiklehrer Uwe van Egdome bildeten die kulturellen Höhepunkte der Festwoche, in der auch Workshops zur Verbesserung des Austauschs zwischen Eltern und Schüler stattfanden.

Auf dem Parkplatz vor dem Bürgerhaus waren beim Sport- und Spielefest dutzende Basketballkörbe aufgestellt. Der Sozialarbeiter der Schule, Georg Hensel, hatte das Team der NRW-Streetball-Tour nach Quadrath eingeladen und freute sich über eine gewaltige Resonanz. Rund 120 Teams von je vier Personen in Altersklassen zwischen 10 und 30 Jahren. Schulleiter Werner Zimmermann sah am Rande des sportlichen Geschehens optimistisch in die Zukunft: „Das einzige was uns noch fehlt, ist etwas mehr Platz. Ein kleines pädagogisches Zentrum, das wär schon was.“



Aachen

Aachen wird echtes Streetbasketball-Mekka

Zehnte NRW-Tour - Zum neunten Mal dabei

Aachen. Dribbeln, springen, Körbe werfen - wo immer ein Basketballkorb hängt, spielen Jugendliche Streetball. Basketball und Streetball liegen in der Beliebtheit von nordrhein-westfälischen Jugendlichen ganz oben und weit vor Fußball. Bei der 10. NRW-Streetbasketball-Tour können Kids ab zehn Jahren im Turnier ihr Können zeigen. Aachen ist einer von 15 Tourorten: Am 9. Juli spielen die vierköpfigen Teams auf dem Gelände des Berufsschulzentrums Nord, Neuköllner Straße, um den Einzug in das NRW-Final am 26. Juli in Oberhausen. Die dortigen Sieger spielen bei der German-Basketball-Championship 2003.

„Aachen ist jetzt schon das neunte Mal mit dabei - damit ist die Kaiserstadt die einzige, die bis auf einmal immer wieder in den Tourkalender aufgenommen worden ist“, sagt Waldemar Dücker, Vorsitzender des Stadtsportbundes nicht ohne Stolz. Nicht nur weil die NRW-Streetball-Tour die älteste Streetball-Aktion in ganz Deutschland ist, sondern vor allem, weil dieses Turnier anders als die meisten keinen kommerziellen Charakter hat. Das hat zur Folge, dass die Teams lediglich zwölf Euro Startgeld zahlen müssen, bei Anmeldung am selben Tag sind es 16 Euro. „Dafür gibt es aber auch für jeden Sportler ein T-Shirt, Getränke und die Gewinner der verschiedenen Kategorien bekommen einen Basketball“, erklärt Dücker. Außerdem werde unter allen Mannschaften ein Campaufenthalt mit Basketballstars aus der NBA und



der Bundesliga verlost. „Wir wollen Sport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung populär machen“, benennt Peter Wüller, Schul- und Breitensportbeauftragter des Basketballkreises Aachen, die Motivation der Veranstalter.

Angetreten werden kann nach Männlein und Weiblein getrennt in verschiedenen Altersgruppen ab Jahrgang 1991. Wüller zu den weiteren Einzelheiten: „Nach oben gibt es keine Altersbegrenzung. Außerdem gibt es Mixed-Gruppen für Spieler ab 16 Jahren.“ Anmeldeformulare für sämtliche Tourdaten gibt es in allen AOK-Geschäftsstellen - nicht nur in Aachen. Mit der Anmeldebestätigung geht es dann zum Turnier. Aber aufgepasst: „Ohne gültigen Ausweis - sprich Kinder- oder Personalausweis - darf keiner spielen“, kündigt Wüller genaue Alterskontrollen an.

Aachen hält den Teilnehmerrekord mit 168 Teams - aufgestellt 2000. Die Organisatoren sind allerdings nicht sehr erpicht darauf, dies zu überbieten: „Das war an der Grenze des Machbaren“, erinnert sich AOK-Sprecher Heinz Heuerz. (xen)



Iserlohn

Die NRW-Streetball-Tour macht in Iserlohn Station

Am 11. Juli wird der Schillerplatz zum riesigen Basketball-Feld

Iserlohn. (wasi) Seit zehn Jahren gibt es die NRW-Streetbasketball-Tour. Dieses Jubiläum war für die Verantwortlichen im Iserlohner Sportamt Grund genug, sich zum zweiten Mal um einen Termin bei dieser Großveranstaltung zu bewerben. Nach dem ersten Turnier auf dem Schillerplatz, das gleich im Premierenjahr der Tour 1994 stattfand, folgt am 11. Juli ab 14 Uhr an gleicher Stelle die Neuauflage.



Auf zwölf Spielflächen wird um Punkte und Platzierungen bei dieser vereinfachten Form des Basketball gespielt. Sportamtsmitarbeiter Helmut Hänning und Marketing-Mann Ralf Jurka vom Tour-Sponsor AOK drückten unisono ihre Freude darüber aus, neben Altena - hier findet das Turnier am 18. Juli ab 19 Uhr statt - als einzige den Zuschlag in MK erhalten zu haben. Um die reibungslose Durchführung gewährleisten zu können, engagiert sich auch der TuS Poco Iserlohn im großen Maße. Hier laufen die Fäden bei Geschäftsführer Roland Gröschel zusammen. 30 Courtbeobachter, die in Streitfällen die Funktion eines Schiedsrichters übernehmen werden gestellt. Ein Grill- und ein Getränkestand organisieren die Kangaroos ebenfalls. Für den passenden Ton sorgt die Rap-Gruppe „Bee-Boys“, außerdem bietet das Jugendamt weitere begleitende Maßnahmen.



Sportlich geht es bei diesem Turnier um die Qualifikation für das Final am 26. Juli in Oberhausen. Wie begehrt die Tickets für diesen ebenso wie die Tour vom LandesSportBund und dem westdeutschen Basketballverband getragenen Höhepunkt sind, verdeutlicht die hohe Teilnehmerzahl. 1994 waren 88 Teams mit je vier Akteuren am Start.

„Vielleicht schaffen wir ja diesmal die Hunderter-Marke“, äußerte Ralf Jurka seine Hoffnung. Anmelden können sich die Teams ab sofort in jeder AOK-Geschäftsstelle. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro bei der Voranmeldung und 16 Euro am Veranstaltungstag. Dafür gibt es für jeden Aktiven ein T-Shirt.



Ermittelt werden die Sieger in diversen Altersklassen, und als Besonderheit dürfen in Iserlohn auch Kinder des Jahrgangs 1993 und jünger mitwirken. Dies geschieht, um dem Projekt „Basketball in der Grundschule“ neue Impulse zu verleihen. Allerdings hat der Sieger hier keine Chance, in Oberhausen dabei zu sein. Zur Auflockerung wollen die Organisatoren auf dem Schillerplatz einen Dunking-Wettbewerb sowie einen Prominenten-Freiwurf-Wettbewerb durchführen.

Da in der Vergangenheit zumeist die männlichen Basketballer stark in der Überzahl waren, weisen die Ausrichter darauf hin, dass es eine gesonderte Mädchenklasse gibt. Auch ein Mixed-Wettbewerb wird angeboten.



Streetball-Aktion in der City

44 Basketball-Teams kämpften um Qualifikation für NRW-Final/Resonanz enttäuschte



Iserlohn. (wis) „Zehn Jahre NRW-Streetbasketball“: Zum Jubiläum machte die Tour gestern Station in Iserlohn, und auf dem Schillerplatz kämpften 44 Mannschaften um die Klassensiege.



Die Basketballer hatten große Konkurrenz, denn gleich nebenan auf dem Marktplatz stieg das Tanzspektakel unter dem Motto „Deutschland bewegt sich“. Dem vornehmlich jungen Publikum wurde in der City am Nachmittag viel geboten. Die Organisatoren des Streetballturniers (u.a. westdeutscher Basketballverband, LSB und AOK) sowie vor Ort der TuS Poco mit Unterstützung des Sportamtes hätten allerdings weit-aus mehr Beteiligung verkraften können. Mit 44 Teams sorgte Iserlohn am sechsten von 15 Tourtagen für einen Minusrekord. „Wir haben gerade an den Grundschulen viel Werbung gemacht, aber die Resonanz ist bescheiden“, meinte Sportamtsmitarbeiter Helmut Hänning. Wer jedoch zwölf Euro investiert hatte (dafür gab es für jeden Aktiven nach Turnierschluss u.a. ein T-Shirt), kam auf dem Schillerplatz aber auf seine Kosten. Reine Hobbyspieler und echte „Profis“ sorgten für Spannung und Unterhaltung.



Den größten Zuspruch gab es in der Seniorenwertung (ab 18 Jahre), bei den Jungen der Jahrgänge 85/86 und in der offenen Klasse (Jahrgang 91 und jünger). Beim Street-Basketball spielen jeweils Dreier-Teams gegeneinander - und zwar auf einen Korb. Ein Auswechselspieler kann aufgeboden werden. Oberstes Gebot ist das Fair-Play, die Akteure wachen selbst über die Einhaltung der Regeln, bekommen aber im Streitfall Unterstützung durch den Court-Beobachter, der auch die Punkte zählt. Die Spieldauer beträgt zwölf Minuten, die jedoch verkürzt wird, wenn eine Mannschaft 16 Punkte erreicht hat.

Die Sieger in den einzelnen Kategorien qualifizieren sich für das Finale am 26. Juli in Oberhausen. Dazu gehörten u.a. „Kochen mit Anna und Bum“ aus Hemer (Mixed ab 16) sowie „Iserlohn Lions“ (offene Klasse). Eine weitere Chance in der Region gibt es am nächsten Freitag in Altena.

Der Schillerplatz war gestern fest in der Hand der Basketballer.
44 Mannschaften hatten in den einzelnen Kategorien für den
Iserlohner Vorrundenwettbewerb der 10. NRW-Streetball-Tour
gemeldet - weitaus weniger als erhofft.
Fotos: Schneider



Recklinghausen

Gelungenes Finale

Auf dem Neumarkt ist schwer was los

Von Nikita Afanasjew

„Tank ist leer“ gegen „Shitbemti“ hieß es bei der NRW-Streetbasketballtour, die zu ihrem 10-jährigen Bestehen in Süd Station machte und dabei nicht nur mit lustigen Mannschaftsnamen aufwartete.

Rund 500 begeisterte Basketballanhänger, davon 300 aktive Sportler, fanden sich bei perfektem Wetter am Neumarkt ein. In mehreren Altersklassen gab's die Chance, durch einen Turniersieg zum NRW-Finale nach Oberhausen zu fahren, das am 26. Juli im CentrO gespielt wird.

Mit einigen Versuchen von der Freiwurflinie läutete Bürgermeister Wolfgang Pantförder das Turnier ein, kaum später begann auch der Dunking-Contest. Sechs Konkurrenten flogen dabei gewagt durch die Lüfte, und gleich zwei schafften es nach Meinung der Jury zum NRW-Finale. Björn Wagner (Kamp-Lintfort) und Lokalmatador Lars Schwers dürfen ihre Flugkünste nun also auch vor einem noch größeren Publikum präsentieren.

Wertvolle Preise, wie eine Spalding-Garnitur oder Basketbälle warteten nicht nur auf die Sieger des Dunking-Contests sondern auch auf alle anderen Gewinner. Da viele Aktive sogar aus Ahlen, Duisburg-Homberg oder Velbert anreisten, hatten die Recklinghäuser Schwierigkeiten, sich gegen die harte Konkurrenz durchzusetzen. Um so erfreulicher war da die Leistung der „Hertener Löwen“, die in der Kategorie „91 und jünger“ die Oberhand behielten.

Neben den Turnieren gab es aber auch noch allerhand andere Möglichkeiten, seine Zeit am Neumarkt zu verbringen. Wegen des zehnten Geburtstags der Tour gab es Sonderaktionen wie ein Gewinnspiel und den AOK-Shooting-Contest. Neben der AOK waren vor allem das Jugendcafé time-out und die Basketballabteilung des TuW dafür verantwortlich, dass die Streetbasketballtour diesmal auch in Recklinghausen ihre Zelte aufschlägt. Mitorganisator Georg Kleine vom Westdeutschen Basketballverband äußerte sich zufrieden über den Verlauf der Veranstaltung: „Es war alles in allem ein voller Erfolg“. Aufgrund der überaus guten Resonanz wird das Turnier voraussichtlich auch im kommenden Jahr wieder an selber Stelle stattfinden, so die Verantwortlichen.



Euskirchen

Auf dem Annaturmplatz Nowitzki und „Air“ Jordan nacheifern

NRW-Streetbasketball-Tour gastiert am Sonntag
in Euskirchen

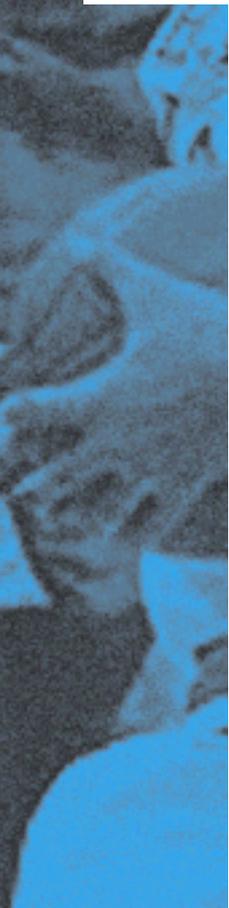
Euskirchen. Pässe spiele wie Dirk Nowitzki, durch die Lüfte segeln wie eins Michael „Air“ Jordan? Kein Problem: Bei der NRW-Streetbasketball-Tour haben Kinder und Jugendliche jetzt wieder Gelegenheit, ihren Vorbildern aus der amerikanischen Profiligena NBA nachzueifern. Vom 5. Juli bis 26. Juli zieht der Tross der Korbjäger durch 16 Städte Nordrhein-Westfalens. Schulhöfe, Park- und Marktplätze verwandeln sich in Dutzende kleinster Basketball-Arenen. Am Sonntag macht die Tour Station in Euskirchen.

Trend-Experten bescheinigen dem schnellen Spiel mit der melonfarbigen Kugel auch für die nächsten Jahre ungebrochene Aktualität. Kinder und Jugendliche aller Klassen können sich jetzt bei der AOK Rheinland anmelden.

Veranstaltet wird die Tour von der AOK im Rheinland und Westfalen-Lippe, dem Land NRW, dem Westdeutschen Basketball-Verband und der Sportjugend des LandesSportBundes. Jedes Team geht mit vier Aktiven an den Start. Schulen können im Rahmen des Sportunterrichts an der Tour teilnehmen.

Zum Finale gastieren die erfolgreichsten Teams am 26. Juli im CentrO in Oberhausen. Dort werden die „NRW Streetbasketball-Champions 2003“ in den einzelnen Spielkategorien ausgespielt. Am kommenden Sonntag, 13. Juli 2003 sind die Streetbasketballer ab 12 Uhr in Euskirchen auf dem Annaturmplatz zu Gast. Anmeldeunterlagen gibt es in jeder Geschäftsstelle der AOK.





Beeindruckende Flugeinlagen



Euskirchen. Hohe Sprünge und tiefe Einblicke (in die Welt des Basketballsports) bekamen die Zuschauer am vergangenen Sonntag auf dem Annaturmplatz geboten, als dort zum ersten Mal die NRW-Streetbasketballtour des Westdeutschen Basketball-Verbandes Halt machte. Bei hochsommerlichen Temperaturen hatten sich 82 Mannschaften für das Turnier angemeldet - mehr als das Organisationsteam des Euskirchener TSC und des TuS Chlodwig Zülpich erwartet hatten. Die Mannschaften überzeugten nicht nur mit zum Teil spektakulären Aktionen auf den insgesamt zwölf Spielfeldern, bei der Namensgebung für ihre Teams hatten sie ebenfalls viel Kreativität bewiesen.

Ob „Hot balls“, „Sons of Liberty“, „The Return of Islam“ oder „Fleischwölfe“ - die Ideen waren ebenso vielfältig wie außergewöhnlich. Höhepunkt des Tages war zweifellos der Dunkingwettbewerb, für den sich fünf sprunggewaltige Teilnehmer angemeldet hatten. Die beeindruckendste Flugeinlage legte dabei Marco Dehnert (Foto), 17-jähriger Nachwuchsspieler des TuS Chlodwig Zülpich hin, der im Stechen über seinen Teamkameraden Freddy Wiesmann hinweg in den Korb stopfte und dafür nicht nur tosenden Applaus von den Zuschauern erntete sondern auch eine Einladung zum NRW-Finale am kommenden Samstag im Oberhausener Centro erhielt.



„Fleischwölfe“ und „Wiederkäuer“ am Ball

82 Mannschaften aus dem ganzen Kreisgebiet

- Schweißtreibende Temperaturen

Mehr als 300 Hobbysportler gingen bei der „NRW-Streetbasketball-Tour“ auf dem Annaturmplatz auf Korbjagd.

Von Patrick Reinartz

Euskirchen - Wäre es um die Originalität der Mannschaftsnamen gegangen, dann hätte so mancher Teilnehmer einen Preis verdient gehabt. Die „Fleischwölfe“ waren am Sonntag in Euskirchen zu Gange, ebenso die „Wiederkäuer“, die „Streetworkers“ und die „Eifeler Kings“. Die „Randgruppe Nr. 11“ war mit von der Partie, ein anderes Team hatte sich „Return of Islam“ genannt. Sie alle gingen auf dem Annaturmplatz auf Korbjagd. Denn dort machte am Sonntag die „NRW-Streetbasketball-Tour“ Station. 82 Mannschaften hatten sich zu dem Turnier angemeldet, insgesamt waren mehr als 300 Hobbysportler aus dem ganzen Kreis Euskirchen mit von der Partie. Mit einer so großen Resonanz hatte die Veranstalter nur in ihren aller kühnsten Träumen gerechnet. „Das ist ein toller Erfolg“, resümierte Marc Grospitz. Der Zülpicher gehört dem Vorstand des Westdeutschen Basketball-Verbandes (WBV) an, der bei der Organisation der Tour federführend ist. Lokale Ausrichter vor Ort waren der Euskirchener Turn- und Sportclub (ETSC) und der TuS Chlodwig Zülpich, die gemeinsam eine Basketball-Spielgemeinschaft bilden.

Zwölf Spielfelder

„Es hat sich ausgezahlt, dass wir einen Platz mitten in der Stadt ausgewählt haben“, meinte Grospitz weiter. Denn so hatten sich viele Zuschauer an den Rändern der zwölf Spielfelder eingefunden, die auf dem Annaturmplatz eingerichtet worden waren. Das Wetter hatte ebenfalls mitgespielt - es herrschten sommerlich-heiße Temperaturen. Für die Spieler war das zuweilen eine recht schweißtreibende Angelegenheit. Trotzdem boten sie enormen sportlichen Ehrgeiz auf und sparten nicht mit Kabinettstückchen. Zum Großteil waren es Jugendliche ab zehn Jahren, die da in verschiedenen Altersklassen ihr Können zeigten. Zu dem Streetbasketball-Turnier hatten sich aber auch 25 Erwachsenen-Mannschaften angemeldet.



Elegante Korbleger waren da zu sehen, trickreiche Pässe und gekonnte Dribblings. Besonders gutes Zielwasser hatten diejenigen getrunken, die den Ball aus großer Distanz in den Korb bugsierten. Als Könnner entpuppte sich auch der stellvertretende Euskirchener Bürgermeister Rainer Huthmacher. Er eröffnete das Turnier mit drei Korbwürfen, und gleich der erste Versuch war ein Treffer.

Euskirchen war die siebte Station der „NRW-Streetbasketball-Tour“, die schon seit zehn Jahren durch ganz Nordrhein-Westfalen reist und jetzt erstmals in der Kreisstadt zu Gast war. An insgesamt 15 Spielorten werden die Turniere ausgetragen. Die Sieger der verschiedenen Altersklassen qualifizieren sich für das große Finale, das am Samstag, 26. Juli, im Oberhausener Einkaufszentrum „CentrO“ auf dem Programm steht.



Streetbasketball auf dem Annaturmplatz

NRW-Tour des Westdeutschen Basketball-Verbandes kommt am 13. Juli zum ersten Mal nach Euskirchen

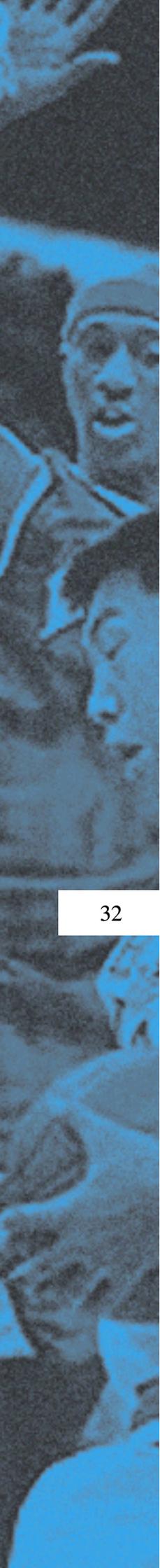
Von Thorsten Beulen

Euskirchen. Sie war schon in Köln und Düsseldorf, in Aachen und Bliefeld, in Essen und Dortmund. Sie war schon in Meinerzhagen und Hückeswagen, in Marsberg und Bad Sassendorf, in Oer-Erkenschwick und Schwerte und zweimal sogar in Zülpich.

Nahezu jeden Winkel von Nordrhein-Westfalen hat die NRW-Streetbasketball-Tour in den vergangenen neun Jahren angesteuert. Nur in Euskirchen war sie noch nie. Am Sonntag, 13. Juli, macht die NRW-Tour nun erstmal auch in der Kreisstadt Halt. Bei der zehnten Auflage ist nun auch Euskirchen erstmals in den Tourkalender aufgenommen worden. Ab 12 Uhr werden rund 250 Basketballer auf dem Annaturmplatz auf die Jagd nach Körben und Punkten gehen. Im Jahr des Jubiläums habe sich das Organisationsteam des Westdeutschen Basketball-Verbandes (WBV) auf die Fahne geschrieben, Standorte anzusteuern, die sich in der Vergangenheit als Ausrichter bewährt hätten bzw. an denen die Teilnehmerzahl gesichert relativ hoch sein werde, erklärte Marc Gropitz in dieser Woche im Rahmen einer Pressekonferenz.

Gropitz ist Vorsitzender der Basketballabteilung des TuS Chlodwig Zülpich, der die Veranstaltung zusammen mit dem Euskirchener TSC organisiert, und seit kurzem auch Vorstandsmitglied des WBV. In Euskirchen hoffen die Organisatoren auf eine überdurchschnittlich hohe Zahl an Teams. „Wir rechnen mit 60 bis 80 Mannschaften“, so Bürgermeister Dr. Uwe Friedl. Besonders die zentrale Lage des Annaturmplatzes, der zum Beispiel vom Bahnhof in wenigen Minuten zu erreichen ist, dürfte eine Menge Laufpublikum anziehen.





„The Streetworkers“ in Topform

Junge Straßenbasketballer aus Münstereifel/
Mechernich fahren zum Finale

Von Susan Weitershagen

Euskirchen. Die NRW-Streetbasketball-Tour machte am Sonntag in der Kreisstadt Euskirchen Station. Zwölf Körbe hatten die Veranstalter auf dem Annaturmplatz im Zentrum der Kreisstadt aufgebaut und aus einer riesigen Musikanlage wummerten Hip-Hop- und heiße Pop-Rhythmen.

Aber es war wohl vor allem das fantastische Wetter, das die über 82 Teams aus dem ganzen Kreis zu dem „Dribbel-Event“ lockte. Bei der Tour, die insgesamt in 16 Städten von Nordrhein-Westfalen für Furore sorgt, konnte sich denn auch jeder anmelden, der Lust auf Basketball in lockerer Atmosphäre und unter freiem Himmel hatte. Über vier Stunden dribbelten die Jungs und Mädels um die Wette.



Bei den Jüngsten setzte sich die Gruppe „The Streetworkers“ aus Bad Münstereifel/Mechernich durch. Stolz präsentierten Florian Klein, Marc Sevenich, Sebastian Brenner und Yannick Leber ihre Einladungskarte zum Finale ins Oberhausener „Centro“. Die lokale Organisation des Turniers hatten die Basketball-Experten vom TuS Zülpich und vom Euskirchener TSC übernommen. Kein Wunder, auch sie waren mit dem Verlauf des Streetbasketball-Turniers und vor allem mit der Resonanz der Jugendlichen sehr zufrieden. (sus)



Essen

Auf den Spuren von Jens Nowitzki in der Fun Box

Streetball Tour NRW gastiert am 16. Juli

in der Trensporthalle

Am Mittwoch, 16. Juli, gastiert die „NRW Street-Basketball Tour“ ab 14 Uhr in der Funbox Amalie an der Helenenstraße 110. Jugendliche ab zehn Jahren können dabei mit einer Mannschaft teilnehmen.

Pässe spielen wie Dirk Nowitzki oder den großen Michael „Air“ Jordan nachahmen - das können die Teilnehmer der „NRW Street-Basketball Tour 2003. In Essen wird sie die achte Station einlegen. Mitmachen kann jeder ab zehn. Die mindestgröße eines Team beträgt vier Spieler. Interessierte Teams können sich bei der Sport Jugend Essen oder der Funbox Amalie. Gegen eine Startgebühr erhält jeder Spieler ein T-Shirt zur NRW Tour und Getränke-marken .

Insgesamt dauert die Tour drei Wochen und ist in 16 NRW-Städten zu Gast. Die jeweiligen Stadtsieger treffen sich am 26. Juli in Oberhausen zum Finale. Dort werden dann die „NRW-Streetbasketball I-Champions 2003“ in den einzelnen Spielkategorien ausgespielt.

Durchgeführt wird die NRW Street-Basketball Tour“ vom Land Nordrhein Westfalen, vom LandesSportBund NRW, von der Sportjugend NRW, dem Westdeutschen Basketball-Verband, Der AOK Rheinland und der AOK Westfalen Lippe.

West-Anzeiger
Montag, 14.07.2003



Gelsenkirchen

Streetbasketballturnier in Gelsenkirchen

Alljährlich findet die Streetbasketball-Tour NRW statt, veranstaltet vom Westdeutschen Basketball-Verband, dem LSB, der Sportjugend NRW, der AOK sowie dem Jugend- und Sportministerium des Landes NRW. In diesem Jahr, zum 10-jährigen NRW-Tour-Geburtstag, haben die Basketballabteilung des SC Buer-Hassel 1919 und die Sportjugend Gelsenkirchen den Zuschlag für die Ausrichtung eines der vielen Turniere auf dieser Tour erhalten.

Am 17. Juli, ab 14 Uhr, findet zum dritten mal auf dem Busparkplatz der Arena AufSchalke (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle der GS Berger Feld) ein Streetbasketball-Turnier statt. Kooperationspartner sind - wie in den Vorjahren - die AOK Westfalen-Lippe und der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Gelsenkirchen. Unter allen teilnehmenden Mannschaften wird ein Campaufenthalt der Basketball-Starpromotion mit Stars der NBA und der Bundesliga verlost. Auf Grund der Verbundenheit des SC Buer-Hassel 1919 mit dem Ortsteil Buer wurde das Turnier zeitlich so platziert, dass es Bestandteil der Veranstaltungen anlässlich der „1000-Jahr-Feier“ ist.

34

Unser Foto zeigt die Organisatoren bei der Vorstellung des Plakats. Oberstes Gebot beim Streetbasketball-Turnier: Fair Play. Anmeldungen sind in allen AOK-Geschäftsstellen möglich.



Der Vorhang öffnet sich für den letzten Festakt

1000 JAHRE BUER: Jubiläumsreigen

endet am Wochenende

Der offizielle Festzeitraum des 1000-jährigen Jubiläum von Buer neigt sich dem Ende entgegen. Am kommenden Sonntag beschließen zwei Veranstaltungen die mehrwöchigen Feierlichkeiten.

Von Martin Theine

Aber auch vor dem Wochenende gibt's im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten noch was zu erleben. Heute stehen ebenfalls noch zwei Aktionen auf dem Programm. Auf dem Busparkplatz der Arena „AufSchalke“ beginnt um 14 Uhr die NRW-Streetbasketball-Tour mit einem Turnier. Zum 1000-jährigen Jubiläum Buers haben die Basketballabteilung des SC Buer-Hassel und die Sportjugend Gelsenkirchen den Zuschlag erhalten. Anmeldungen sind ab 11 Uhr noch vor Ort möglich.

Um 19 Uhr steht heute in der Sparkasse Nienhofstraße ein weiterer Vortrag auf dem Programm. Der Titel lautet: „Strukturwandel durch Unternehmensgründung“. Referent ist Professor Dr. Peter Schulte, Rektor der Fachhochschule Gelsenkirchen und Aufsichtsratsmitglied des Inkubatorzentrums.

Am Wochenende dann das große Finale: Am Samstag, 19. Juli, singen und spielen ab 10 Uhr die Schüler der Musikschule in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums vor einer hochkarätig besetzten Jury um die Wette. Insgesamt 20 Ensembles präsentieren an diesem Tag ihr musikalisches Können. Einen Tag später steht dann an gleichem Ort um 18 Uhr das Preisträgerkonzert auf dem Programm.

Als „Tausendundeinpedal“ startet die Radtouristik-Fahrt des Rad-Club Buer/Westerholt am Sonntag ganz im Rahmen der 1000-Jahr-Feier. Auf Strecken von 25 bis 151 Kilometern können sowohl Familien als auch trainierte Sportler den Grüngürtel von Buer bis zum Rhein erfahren. Gestartet werden kann von 7.30 bis 10 Uhr am Radmarkt Meinhövel am Nordring.



Altena

NRW Streetbasketball-Tour 2003: 59 Teams auf der Jagd nach Körben

NRW-Streetbasketball-Tour 2003: (CMz) So viele Bälle sind selten im Reinecke-Stadion im Spiel - und das auch noch in der Nacht. Mit 59 Mannschaften machte gestern Abend die 10. NRW-Streetbasketball-Tour Station am Pragpaul.

Der Kunstrasen war in Kleinfelder eingeteilt; an zwölf Korb-Stationen spielten die Jugendlichen um Punkte. Immerhin winkt den Siegern die Teilnahme am Landesfinale in Oberhausen, wo am 26. Juli dann der „NRW-Streetball-Champion 2003“ ausgespielt wird. Besser als die Offiziellen von Stadt und Sportverband, die es bei der Eröffnung nicht schafften, einen Ball im Netz zu versenken, machten es die Jugendlichen. Die „Court-Watchers“ hatten so reichlich Punkte zu notieren.

Spiel bei Nacht

Gab es der Blick aufs Spielfeld schon zu Beginn einen bunten Eindruck, sorgte das Flutlicht bei einsetzender Dunkelheit für eine besondere Atmosphäre. „Altena by night“ war die einzige von 16 Stationen, bei der in die Nacht hinein gespielt wurde.

Jagd auf Körbe:
Im Reinecke-Stadion machte
gestern Abend die
NRW-Streetbasketball-Tour
2003 Station. (WR-Bild: Rust)



Ein Basketball-Turnier der besonderen Art

Erste Nachtveranstaltung im Rahmen der NRW-Street-Basketball-Tour ein voller Erfolg. Stadt Altena glänzt zum dritten Mal als Ausrichter. Von den 58 Mannschaften haben sechs Teams das große Finale am Samstag in Oberhausen erreicht

Altena - Eine Veranstaltung bei Nacht, das hatte es in der zehnjährigen Geschichte der NRW-Street-Basketball-Tour noch nicht gegeben, doch zum Jubiläum wagten sich das Land Nordrhein-Westfalen, der LandesSportBund NRW, die Sportjugend NRW, der Westdeutsche Basketball-Verband sowie die AOK Rheinland und Wesfalen-Lippe als Veranstalter an Neuland. Die Stadt Altena wurde auserwählt, hier machte die Tour bereits 1998 und 2001 Station, und mit der Flutlichtanlage im Rheinecke-Stadion war die Burgstadt prädestiniert. Und weder Veranstalter noch Aktive wurden am Freitag enttäuscht, das Event war ein voller Erfolg. Wirklich einziger Wermutstropfen: Mit 58 Mannschaften fiel die Resonanz geringer aus als erwartet, denn auf 70 bis 80 Teams hatte man insgeheim gehofft.

Auf dem Court waren die Mädchen nur sehr schwach vertreten, feuerten ihre Mannschaften dafür aber vom Spielfeldrand aus kräftig an.
Fotos: Kaufmann



Nachfolgend die vier besten Teams jeder Altersklasse vom Turnier im Überblick: bri

Jg. 91 und jünger (offene Klasse/2 Teams): 1. X-Tream-Team, 2. X-Ducks Jungen

Jg.89 und jünger (9 Teams): 1. Halliaeätus albicilla, 2. Die Gummibärenbande, 3. Iserlohner Jungstars, 4. Couch Potatoes

Jungen Jg. 87 und jünger (13 Teams): 1. Iserlohner Allstars, 2. Breckfelder Allstars, 3. Wix Mix Part Two, 4. Iserlohner Smashbrothers

Mädchen Jg. 86 und jünger (1 Team): 1. Gekotzt wird später

Jungen Jg. 85 und jünger (9 Teams): 1. Fab, 2. Number One Pics, 3. MS Tux, 4. 2 Sweat 2 Beat

Herren (23 Teams): 1. Regulators, 2. Death Row, 3. Lineal aus Holz, 4. Mindenz Finest

Mixed ab 16 Jahre (1 Team): 1. Paderborn Town Ballers

Dennoch zog das Nachtevent junge Streetbasketballer aus Nah und Fern an. Der Märkische Kreis war fast flächendeckend vertreten, hinzu kamen unter anderem Teilnehmer aus Solingen, Paderborn, Bochum, Dortmund, Herne, Wuppertal, Arnsberg oder Meschede. Das Wetter spielte auch mit, wenngleich die geplante Paragliding-Demonstration aufgrund ungünstiger Winde ausfallen musste. Dafür gab es als besondere Aktion ein „Shoot-Out“ für alle Teilnehmer - jeder, der den Ball im Korb unterbrachte, erhielt zur Belohnung eine Kappe.

Bis kurz nach Mitternacht wurde in vier Altersklassen (die offene Klassen Jahrgang 91 und jünger wurde den Jungen Jahrgang 89 und jünger zugeordnet) auf die insgesamt zwölf Körbe gespielt, dabei waren die Jungen erwartungsgemäß in der Überzahl. Lediglich ein reines Mädchenteam hatte sich in der Altersklasse Jahrgang 86 und jünger angemeldet, es musste daher gegen die Jungen Jahrgang 87 und jünger antreten. Die einzige Mixedmannschaft ab 16 Jahre wurde der Herren-Konkurrenz zugeordnet. Beide Teams hatten somit in ihren Klassen, in denen sie gemeldet hatten, automatisch das große Finale am kommenden Samstag im Centro Oberhausen erreicht. Dort werden alle Sieger aus den 15 Städtevergleichen den „NRW Streetbasketball-Champion 2003“ ausspielen.



Über 230 Jugendliche am Ball

Spiel, Sport, Spaß und Spannung bis Mitternacht: Streetball-Tour stoppte in „Altena by night“
- 59 Teams am Start

Von Carsten Menzel Altena. Spiel, Sport, Spaß und Spannung - und das fast bis Mitternacht: „Altena by night“, die „Nachtschicht“ innerhalb der NRW-Streetball-Tour 2003, handelte sich die Körbe nur am Netz ein. Über 230 Jugendliche machten bei dem Turnier in der Nacht zum Samstag mit.

Zum dritten Mal machte die Tour Station in der Burgstadt, zum ersten Mal fand der Wettbewerb als Nacht-Veranstaltung statt. Einziger Nachteil dieser Variante: „Es hat sich kein Team in der Altersklass 1991 und jünger angemeldet“, musste Jürgen Klein vom Westdeutschen Basketballverband feststellen. „Die haben wahrscheinlich von ihren Eltern die Erlaubnis für das Nacht-Turnier nicht bekommen“, mutmaßte er. Mit 59 Teams war das Teilnehmerfeld für die Ausrichter kleiner als erwartet - den Spielern machte das indes nichts aus.

Das erste Staunen gab es bei manchem Team zum Auftaktspiel: „Wie, es gibt keinen Schiedsrichter?“ - Nein, gab es nicht. Nur die „Court-Watchers“, Verantwortliche vom Basketballverband, Lehrer und ein Watcher-Team der Altenaer Polizei, standen am Spielfeldrand, zählten die Punkte und griffen nur ein, wenn sich die Teams absolut nicht einigen konnten. Ob Foul oder nicht Foul, mussten die Spieler unter sich regeln. Fair-Play, das Bürgermeister Andreas Hollstein bei der Eröffnung eingefordert hatte, war gefragt.



Eigens für das Turnier waren diese Spieler mit selbstgemachten Trikots ausgerüstet und traten als „Altena Trailblazers“ an.



Am Spielfeldrand verfolgten die spielfreien Teams und die Zuschauer das Geschehen unter den Körben.



Viel Fantasie hatten die Teams schon vor dem Spiel gezeigt: Die Liste mit den Mannschaftsnamen hatte Unterhaltungswert. Die Vier von „Gekotzt wird später“ hatten sich namenstechnisch beim neuen Kino-Streifen der Comic-Figur Werner bedient, die „Couch Potatoes“ gaben sich gar nicht sofa-faul und „2 Fast 4 You“ zeigten sich ganz selbstbewusst. Zwischenfälle gab es keine, bis auf eine 30-minütige Spielunterbrechung wegen einer Verletzung. Ein Spieler hatte sich eine Fußverletzung zugezogen und kam ins Krankenhaus.

„Reisen der Tour hinterher“

Der Austragungsort jedenfalls gefiel: Die Sportanlage am Fuß des Wixbergs beeindruckte die auswärtigen Teams. „Ein schönes Städtchen“, urteilten die Spieler von „Death Row“ aus Paderborn. Die Vier reisen der NRW-Tour hinterher, wie sie erzählten: „Bis wir uns fürs Finale qualifiziert haben!“

Bericht S. Lokalsport

Zwei Teams, ein Kleinfeld, ein Korb und zwölf Minuten Spielzeit: Wer am Ende die meisten Bälle im Netz versenkt hatte, gewann die Runde. In das Tour-T-Shirt musste dieser Nachwuchs-Spieler noch reinwachsen.



Bei heißer Rap-Musik auf Korbjagd gehen

NRW-Streetbasketball-Tour 2003: Erstes und einziges Nacht-Event am 18. Juli im Altenaer Reinecke-Stadion. Sieger dürfen zum Finale nach Oberhausen

Von **Britta Kaufmann**

Altena. Bereits zum dritten Mal macht die NRW-Streetbasketball-Tour am 18. Juli Station in Altena, ein Zeichen dafür, dass der Veranstalter mit der Organisation und Durchführung dieses Turniers in der Burgstadt mehr als zufrieden war. Und in diesem Jahr setzen die Altenaer sogar noch einen drauf, dürfen zum zehnjährigen Jubiläum der Tour eine ganz außergewöhnliche Veranstaltung ausrichten: den ersten und einzigen Nacht-Event. Unter dem Motto „Altena by night“ hatte Klaus Hoffmann, Sachbearbeiter Sport bei der Stadt Altena, die Bewerbung an den Westdeutschen Basketballverband geschickt und schließlich den Zuschlag erhalten, nachdem die Verantwortlichen bereits bei der Veranstaltung 2001 auf die Flutlichtanlage im Reinecke-Stadion aufmerksam geworden waren.

Von Aachen bis Bielefeld werden quer durch ganz Nordrhein-Westfalen vom 5. bis 24. Juli in insgesamt 15 Städten die besten Streetbasketball-Teams in verschiedenen Altersklassen ermittelt, die Sieger dürfen dann am 26. Juli zum großen Finale ins CentrO Oberhausen reisen, wo attraktive Preise auf die Endrundenteilnehmer warten.





„Fair play“ lautet bei den Spielen die wichtigste Regel, darauf wiesen Rüdiger Schwerdt, Bereichsleiter Schule, Sport, Kultur der Stadt Altena, Klaus Hoffmann, Bernd Flüs, AOK Märkischer Kreis, gestern bei der Vorstellung der Veranstaltung einhellig hin, Unterstützt wird dieses Orga-Team von Angela Proswitz vom Jugendamt, Anja Schmidt von der Polizei, Stefan Rohde vom Burggymnasium sowie Brunhilde Habur von der Hauptschule Rahmede. „Wir setzen sehr auf die Schulen, mit denen wir gute Erfahrungen unter anderem bezüglich der Court-Watcher und der Verpflegung gemacht haben“, sagt Hoffmann, der bereits in allen Schulen Anmeldeformulare verteilt hat. Obwohl das Mindestalter der Teilnehmer eigentlich zehn Jahre ist, können sich auch Grundschüler anmelden, betont Hoffmann. Sofern sich genügend Teams finden, wird hier ein eigenes Turnier mit niedrigeren Körben ausgespielt.

Doch auch über die Stadtgrenzen Altenas hinaus sollen sich Jugendliche angesprochen fühlen, in jeder AOK-Geschäftsstelle können Anmeldungen (nur schriftlich) für jedes beliebige Turnier abgegeben werden. So bietet sich zum Beispiel am 11. Juli bereits in der Nachbarstadt Iserlohn die Möglichkeit zum Streetbasketball.

Bei heißer Rap-Musik wird am 18. Juli im Reinecke-Stadion von 19 bis etwa 24 Uhr auf zwölf Körbe gespielt, sollte es regnen, wird in die Sauerlandhalle ausgewichen. Nach fast 100 Teams 1998 und 77 Teams 2001 hofft der Gastgeber wieder auf 70 bis 80 Mannschaften, die aus vier Spielern bestehen, von denen je drei auf dem Feld sein dürfen. Auch Mädchen- und Mixed-Mannschaften dürfen antreten, sind sogar erwünscht, nachdem die weibliche Beteiligung bislang eher gering war. „Da hier weniger Teams teilnehmen, ist die Chance zu gewinnen, entsprechend größer“, will Ralf Jurka die Mädchen motivieren. Die Teilnahme lohnt sich allemal, denn jeder Spieler erhält ein Tour-T-Shirt, jeder Court-Watcher zusätzlich eine Hose.



Bielefeld

Hunderte von Korbjägern erwartet

Streetbasketball-Tour 2003 auf dem Uni-Parkplatz

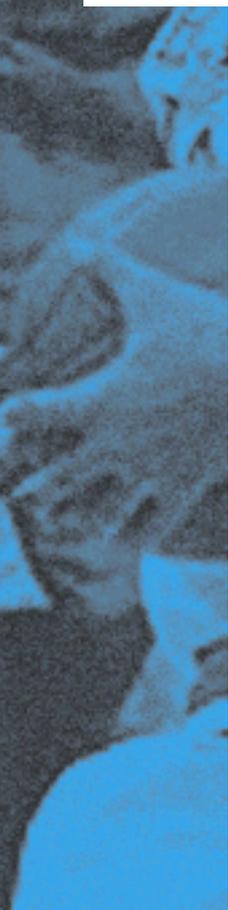
Bielefeld (cos/NW). Einige Hundert junge Korbjäger werden am Samstag, 19. Juli, den Uni-Parkplatz in ein großes Streetbasketball-Feld verwandeln. Die NRW-Streetbasketball-Tour 2003 macht an diesem Tag Station in Bielefeld.

Organisator Dirk Lemhoefer hofft, bei der zehnten Auflage der Veranstaltung auf eine Rekord-Teilnehmerzahl. Angesichts der derzeitigen Begeisterung für das „körperlose Spiel“ - nicht zuletzt ausgelöst durch das „German Wunderkind“ Dirk Nowitzki - sicher kein utopisches Ziel. 300 bis 400 Spieler versuchten sich in den vergangenen Jahren beim Spiel drei gegen drei auf einen Korb.

Die Jungen- und Mädchenmannschaften von bis zu vier Spielern treten in neun Altersklassen ab Jahrgang 1993 an. Den Siegern der Altersklassen winkte neben Sachpreisen eine Fahrt zum Final der Streetbasketball-Tour am 26. Juli in Oberhausen.

In Bielefeld organisiert die Sportjugend die Veranstaltung, unterstützt von den Bielefelder Basketballvereinen TSVE, SV Brackwede und PSV Bielefeld sowie der AOK. Die Vereins-Basketballer werden als so genannte Court-Watcher fungieren. Anmeldungen sind ab sofort bei allen Geschäftsstellen der AOK möglich.





Angesagter Sport:

Streetbasketball ist bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt.

Foto: Andreas Thiemann



Fair sein ist cool

Zehn Jahre NRW-Streetbasketball-Tour:

erste Runde an der Uni

Bielefeld (thie.). Streetbasketball ist ein cooler und vor allem ein fairer Sport. Unter dem Titel „Respect-für ein faires und gewaltfreies Miteinander“ spielten jetzt über 400 Jugendliche die erste Runde der NRW-Streetbasketballtour auf dem Parkplatz der Universität Bielefeld aus. Seit zehn Jahren wird dieses Sport-Event vom Land Nordrhein-Westfalen zusammen mit dem LandesSportBund, der Sportjugend, dem Westdeutschen Basketball-Verband sowie der Krankenkasse AOK ausgerichtet.

Sozialverhalten lernen im Sport ist eines der wichtigsten Ziele der Veranstalter. Streetbasketball eigne sich hervorragend dafür, sagt Dirk Lemhöfer von der Bielefelder Sportjugend. „Ich kenne keinen Sport, indem es so uncool ist, zu foulen wie beim Streetball“, erläutert der Sportbegeisterte, der zusammen mit Gerda Hogt, Vorsitzende des Basketballverbandes OWL und Ralf Neuhaus von der AOK für das Bielefelder Turnier verantwortlich zeichnet.

Im Gegenteil, dort entstanden, wo es kaum Freiraum und Platz für die Jugendlichen gibt, hat sich mit der Sportart auch eine eigene Kultur entwickelt. So wie die Jugendlichen auf der Straße in den Großstädten Amerikas sich selbst organisiert haben, haben sie auch ihre eigenen Regeln abgesteckt. Daraus hat sich bei den Streetbasketballern ein Ehrencodex gebildet. „Achte Dein Gegenüber, egal wie es aussieht“ ist eine Maxime. Eine andere, jedes Foul auch deutlich zu benennen.

Aber auch der gesundheitliche präventive Effekt, den eine solche Veranstaltung habe, sei ganz wichtig, betont AOK-Sportlehrer Ralf Neuhaus: „Oft haben heute schon Kinder und Jugendliche enorme Haltungsschwächen und leiden unter Bewegungsmangel.“ Trotzdem sei für die Jugendlichen ihre Gesundheit kein Thema. Auf der Streetbasketballtour, hätten die Kinder und Jugendlichen die Chance in einen neuen Sport hineinzuschnuppern und wenigstens am Turniertag mal etwas Bewegung, dadurch werde die Gesundheit indirekt gefördert. Den ganzen Juli über touren die Veranstalter durch 15 Städte des Landes. Die Streetbasketballtour sei damit eine der größten Breitensportveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen, sagt Georg Kleine vom Westdeutschen Basketball Verband. Viele Kinder nützten die unterschiedlichen Tourdaten, um an mehreren Turnieren teilzunehmen.

Jede Mannschaft tritt mit vier Spielern an. Die Mannschaften spielen je nach Alter und Geschlecht in verschiedenen Kategorien. Die Gewinner der einzelnen Kategorien der jeweiligen Städteturniere qualifizieren sich für das Endspiel am 26. Juli in Oberhausen.

Sport und Lebensgefühl für Groß und Klein

Rekord: 106 Teams bei Streetbasketball Tour

Von Franz Baum (Text) und Carsten Borgmeier (Fotos) Bielefeld (WB). Das Gedränge auf dem Bielefelder Uni-Parkplatz machte es einmal mehr als deutlich: Streetbasketball ist heute eine der wichtigsten Bewegungen urbaner Jugendkultur. Streetbasketball ist für Jugendliche mehr als nur ein Sport, es ist der Ausdruck eines Lebensgefühls und verbindet Kids unterschiedlichster Nationen und Hautfarben. Das Outfit ist Kult: weites schrilles T-Shirts, überlange Hosen und zu Hip-Hop-Beats wird geworfen, gepasst und gedribbelt, was das Zeug hält. 106 Mannschaften (Teilnehmerrekord bei der fünften Auflage in Bielefeld) wollten am Samstag bei der NRW-Streetbasketball-Tour auf Korbjagd gehen. Die Tour, die in insgesamt 15 nordrhein-westfälischen Städten Station macht, feiert in diesem Jahr ihren zehnten Geburtstag.



Die nicht kommerzielle Tour wird gefördert vom Land Nordrhein-Westfalen, dem LandesSportBund, der Sportjugend NRW, dem Westdeutschen Basketball-Verband, der AOK Rheinland und der AOK Westfalen-Lippe. Das Dreigestirn, Dirk Lehmhöfer (Sportjugend Bielefeld), Ralf Neuhaus (Sportlehrer der AOK Bielefeld) und Gerda Hogt (Vorsitzende des Bielefelder Basketballkreises), war verantwortlich für die ausgezeichnete Organisation. Das Trio freute sich riesig über die Rekordresonanz. „Da hat sich die Arbeit im Vorfeld doch bezahlt gemacht“, meinte stellvertretend Dirk Lehmhöfer. Selbst eine Viertelstunde vor dem Beginn, meldeten sich immer noch Teams an, verzögerte sich der offizielle Start um zirka 15 Minuten.

Für Gerda Hogt, die Unterstützung von den drei Bielefelder Basketballabteilungen des TSVE, SVB und PSV erhielt, sind es drei Gruppen, die zu solch einem Ereignis kommen. „Die Anfänger, die in der Schule erstmals Basketball gespielt haben, die „Jungs von der Straße“, die das individuelle am Streetbasketball lieben, weil sie sich nicht in ein mannschaftliches Konzept zwängen möchten und natürlich die Vereinsspieler, die ihre Sportart mal völlig ohne Druck spielen können und einfach wie alle nur Spaß haben wollen“, erklärt Hogt.





Fair ging es zu in den Spielen der neun Alterklassen auf dem Uniparkplatz. Lehmhöfer weiß auch warum: „Beim Streetbasketball ohne Schiedsrichter ist es eben cool, ein eigenes Foul anzuzeigen. Das ist in anderen Sportarten undenkbar.“ Dabei ging es bei den 106 Teams immerhin um die Tickets für das Turnierfinale am 26. Juli in Oberhausen, wo sich alle Siegerteams der insgesamt 15 NRW-Stationen miteinander messen.

In Bielefeld gewannen: Jhrg. 91 + jünger: „Toastbrötchen“. Jhrg. 89 + jünger: „Die aufgegessenen Butterbrote“. Jhrg. 89 + jünger, Mädchen: „Hot Angels“. Jhrg. 87 + jünger: „Playmates“. Jhrg. 87 + jünger, Mädchen: „Leo Fastbreakers“. Jhrg. 85 + jünger: „PB 3“. Herren: „16 zu 0“. Damen: „Goodbye Mona“. Mixed 16 Jahre: „Rokojoko“. Alle Siegerteams kamen aus Bielefeld und Umgebung.

Dieser Spaß kommt aus den USA, aus dem Land, wo überall an Garagentoren, auf öffentlichen Freiplätzen und in Hinterhöfen die Basketballkörbe hängen. Stars wie Michael „Air“ Jordan, „Shaq“ O’Neal oder Earvin „Magic“ Johnson haben ihre Karriere auf der Straße begonnen. Streetbasketball ist Basketball in seiner einfacheren Form. Am beliebtesten ist die Form des drei gegen drei, die auch bei der NRW-Tour praktiziert wird. Dirk Lehmhöfer erklärt den grundlegenden Unterschied zum „normalen“ Basketball: „Streetbasketball ist viel lockerer als Basketball, man kann ohne Druck spielen. Die wichtigste Regel bei dem Spiel, bei dem es keinen Schiedsrichter, sondern nur Korbbeobachter gibt, ist die des „Fair Play“. Schließlich lautet das Motto der Tour: „Respect - Für ein faires und gewaltloses Miteinander“.

Geschichte Streetbasketball

1992: Erstes adidas-Streetball-Turnier in Berlin

1993: Nach dem Gewinn der Europameisterschaft der schwarz-rot-goldenen Riesen starten Turnierserien von adidas, Reebok, Converse NBA, Streetball-Team Berlin. DBB: Besetzen einer Referenten-Stelle für Streetbasketball.

1994: Förderung des Streetbasketballs ist offizielle Aufgabe des Deutschen Basketball Bundes (DBB). Der Westdeutsche Basketball-Verband (WBV) startete die erste NRW-Streetbasketball-Tour in 26 nordrhein-westfälischen Städten. Der Sport steht im Vordergrund und daher ist die Tour nicht kommerziell.

1995: Fortsetzung des Booms mit steigender Beteiligung. German Streetbasketball Championship in Herten. Betonung der jugend- und sozialpolitischen Komponente. Neue Anbieter sind aktiv: die Sportjugend, Schulen treten als Veranstalter auf. Vereinsgründung infolge von Streetbasketball-Turnieren.

1996: Weitere Landesverbände steigen in die Tour-Serie ein. Neuer Trend: Basketball by night.

1998: Der Schritt der teilnehmenden Teams der NRW-Tour flaut etwas ab.

2003: Die NRW-Tour feiert den zehnten Geburtstag und hat schon Kultstatus erreicht. Die Zahl der teilnehmenden Teams ist rekordverdächtig (siehe Bielefeld).

Gronau

Streetbasketball-Turnier: Gute Spiele, schwache Resonanz

Nur 37 Teams bei zwölfter Veranstaltung der
NRW-Tour in Gronau am Start/Sieger für
Landesfinale qualifiziert

-kvb- Gronau. Der Schulhof der Hermann-Gmeiner-Hauptschule glich gestern Nachmittag einem Ameisenhaufen. Ein Emsiges buntes Treiben herrschte auf den elf Spielfeldern, die für das Gastspiel der NRW-Streetbasketball-Tour 2003 in Gronau aufgebaut worden waren. Insgesamt 27 Mannschaften kämpften in sieben Klassen um den Turniersieg und damit die Qualifikation für das Landesfinale der Tour am 26. Juli in Oberhausen.





Die Resonanz blieb freilich deutlich hinter den Erwartungen zurück. Mit 70 bis 100 Teams aus ganz Nordrhein-Westfalen hatten die Veranstalter, darunter die Basketball-Abteilung von Vorwärts Gronau, gerechnet. „Die Teilnehmerzahl ist natürlich etwas enttäuschend“, meinte Abteilungsleiter Johannes Jörrißen. Und auch Georg Kleine, Teamleiter der NRW-Streetbasketball-Tour, machte keinen Hehl daraus, dass er mit anderen Zahlen gerechnet hatte. „Am Samstag hatten wir in Bielefeld über 100 Teams“, sagte er und merkte zudem an: „Es ist schon schade, dass die Veranstaltung nicht wie geplant auf dem LAGA-Gelände stattgefunden hat.“



Aus diesem Grund wollten wir eigentlich nach Gronau kommen.“ Dennoch bescheinigte Kleine, dass es in Gronau, der zwölften Station der 10. NRW-Streetbasketball-Tour, durchaus „einige gute Spiele“ gab. Vor allem bei den Herren sahen die Zuschauer immer spannendere Partien, je näher das Finale rückte. Dort setzte sich schließlich das Team „Die drei Zwerge“ mit dem Gronauer Costa Stefani souverän gegen „Asylbewerber ohne Visum“ durch. Dritter wurde das Team „Funky Bunch“ vor „4 Tops“. Bei den Jungen des Jahrgangs 87 und jünger gewann „Hometown Homberg“ vor „All Eyez on 4“, „Ballin Bad Boyz“ und „The Regulators“. In der Klasse der Jungen des Jahrgangs 1985 und jünger siegten „Rubiks Squad Capone Shooters“ vor „Da Playaz“, „Lakers“ und „Fist“. Im Mixed landete „La Familia de Budda“ auf Rang eins vor „Vier Kannibalen“ und „Black Sheep“.



Nur zwei Teams waren bei den Damen am Start. Hier hatte „Mady“ am Ende die Nase vorn vor den „Street Queens“. Automatisch für das Landesfinale in Oberhausen qualifiziert waren bereits vor dem ersten Spiel die Teams „No Limit (Jungen 1989 und jünger) und „Street Zoo Kids“ (Mädchen 1986 und jünger) als einzige Starter in ihren Klassen. Sie spielten außer Konkurrenz in anderen Gruppen mit. „Wer schlau war, ist nach Gronau gekommen, um sich das Endrunden-Ticket zu sichern“, konnte sich Streettour-Teamleiter Georg Kleine einen Kommentar nicht verkneifen.



Solingen

Gnadenlose Streetball-Profis

Streetball spielen kann doch jeder, oder?

Gestern machte die NRW-Tour Station in Solingen - und ein Fußballer, ein Handballer, ein Eishockeyspieler und ein Basketballer kamen im „Morgenpost“-Team mächtig ins Schwitzen.

Von Guido Radtke (Text) und Martin Kempner (Fotos) Die Rechnung hätte aufgehen können: Man stelle einen kräftigen Spieler mit dem Gardemaß von mehr als zwei Metern unter den Korb und hofft darauf, dass er die Rebounds holt und aus der Nahdistanz trifft. Man muss ja dem Gegner nicht erzählen, dass Thomas Rademacher bislang nur Eishockey gespielt hat. Es könnte ja der Respekt verloren gehen... Der Gegner und Respekt? Mit diesem Größenvorteil die sportlichen Defizite im Basketball-Spiel „Drei-gegen-Drei“ ausgleichen? Denkste. Die Auslosung bei der NRW-Streetball-Tour wollte es so, dass das Team der „Solinger Morgenpost“ im ersten Spiel der Vorrunde auf die Basketball-Profis der BG Solingen traf. Kenneth Pfüller und die Dugansic-Brüder spielten in der abgelaufenen Saison immerhin in der 2. Regionalliga. „Alles klar. Die packen wir doch mit links“, scherzte Mitarbeiter Lars Hepp. Als Handballer hat er mit Basketball normalerweise nichts am Hut.

„Ich komme einfach nicht vorbei“

Wer verteidigt wen? Mit Ausnahme von Matthias Dimsic können es alle drei Spieler des Teams „Tour 2003“ mit der Größe Thomas Rademachers aufnehmen. Also muss Matthias Knispel, Fußballer von Hause aus, eben einen etwa 20 Zentimeter größeren Gegenspieler decken. Und der körperliche Einsatz? Das Quartett meint es gnädig, hält sich bei der Verteidigung zurück. „Das gibt’s doch nicht. Da versuche ich meinen Körper einzusetzen - aber ich komme einfach nicht vorbei.“ Die BG-Basketballer wissen halt, wie sie ihren Körper auf Spannung halten.

Frust. Fünf Punkte legen Pfüller und Co gleich in den ersten der zwölf Spielminuten vor. Die eigenen Versuche landen zum Teil noch nicht einmal im Ring des 3.03 Meter hohen Korbes - Airball. Kein Wunder ohne Einwerfen. Guido Radtke, Redakteur und Basketballer ohne Spielpraxis, gelingt der erste erfolgreiche Versuch - und nun finden auch die Würfe aus der Distanz von Matthias Knispel und Lars Hepp den Weg in den Korb. 6:10. Doch eine Siegchance? Nein. Die Kondition schwindet - Endstand 7:13. Eine achtbare Niederlage.

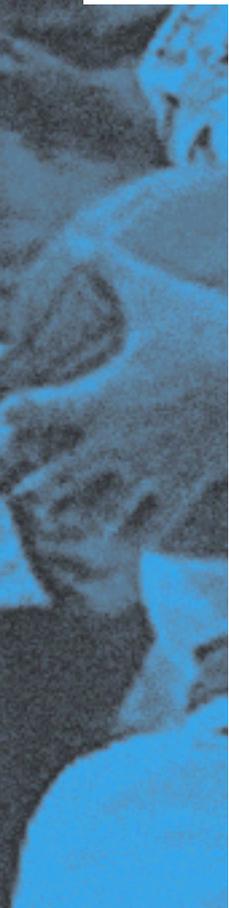




Eine Pause wäre gut. Stattdessen tönt es aus den Lautsprechern: „Auf Court Zwölf: 4Ms gegen Solinger Morgenpost“. Der Gegner, vier kräftige Spieler aus dem Team des Basketball-Oberligisten ART Düsseldorf, greifen jetzt erst in das Turnier ein. Immerhin sind sie nicht so groß. Dafür können sie umso härter verteidigen. Thomas Rademacher holt den Rebound, der Gegenspieler greift zu - und entreißt ihm nach kurzem Hin und Her den Ball. Der „Morgenpost“-Mitarbeiter grummelt. Der Ehrgeiz hat ihn gepackt. Dies überträgt sich auf die Mitspieler. Es wird gelaufen, was die Lunge her gibt. Und geworfen, was das Zeug hält. Irgendwann muss der Ball doch in den Korb. 5:8 - Die „4Ms“ werden nervös: „Passt auf die Distanzwürfe auf.“



Jetzt wird noch härter verteidigt. Neue Taktik: Ball unter den Korb. Aber nach einer raffinierten Täuschung mit erfolgreichen Korbabschluss klatscht zwar selbst der Gegner kurz Beifall, doch dann kennen die Düsseldorf, die das Turnier später bei den Herren als Zweiter abschließen werden, keine Gnade: Bei 16:9 wird die Partie vorzeitig beendet. Ausgeschieden als Gruppendritter. Aber immerhin: Das „Morgenpost“-Team hat es den Basketball-Profis nicht leicht gemacht.



Körbe zählen - gutes Geschäft für die 6c

Von Anne Merholz und Lou-Salmoé Sorlin

Unter den **69 Mannschaften** - fast ausschließlich Jungen - waren nur zwei Mädchen-Teams am Start. Die „Magics“ sind vier Deutsche Meisterinnen der U14 und U16. Svenja Heister, Anika Zauermeister, Isabelle Woyke und Anja Hermans, alle 14 Jahre alt, sind wirkliche Basketball-Anhängerinnen. Sie trainieren vier bis fünf Mal in der Woche bei der TG Neuss. Ein zweites Mädchen-Team kam aus Düsseldorf. Für die zwölf- bis 14-jährigen Nur Bozdemir, Carla Havemann und Anna-Leoni Meisenbacher ist Basketball aber eher Hobby als Leistungssport.

Echten **Tour-Tourismus** betreibt das Ratinger Team „MFG“. Die drei Freunde Pini (21), Michael (20) und Tasso (19) waren bis jetzt in allen Städten dabei, in denen die NRW-Tour gastiert hatte. Sie treibt ein Ziel: Oberhausen. Dort findet das Finale statt, denn die „Raterer wollen immer Erster werden“, so Pini.



Ein gutes Geschäft war das Turnier für die Klasse 6c der Realschule Vogelsang. Als „**Korbwatcher**“ saßen Lisa (12) und Denise (13), wie ihre anderen Mitschüler, am Rand im Schatten und mussten Körbe zählen. Das brachte 250 Euro für die Klassenkasse. Für das Fairplay waren die spielenden Teams selbst verantwortlich. Nur bei schwierigen Fällen mussten die Oberschiedsrichter eingreifen.

Kenneth Pfüller, neuer Spielertrainer der BG Solingen, zum dritten Mal dabei, sah das Streetball-Turnier als willkommene Ablenkung. Gerade ist sein Team in die Oberliga abgestiegen. Mit seinen Freunden Mathias Dimsic (22), Dominic (19) und Thomas Dugansic ging es ihm deshalb vor allem um den Spaß, gewinnen war hier nicht so wichtig.



Ein gemütliches Picknick unter Bäumen genossen die 20 Jugendlichen des **England-Austausches** mit ihren Betreuern. Aber auch mit zwei Mixed-Teams nahmen sie am Turnier teil. Zehn englische Jugendliche aus Blyth im Alter zwischen 14 und 18 Jahren sind mit zwei Betreuern für zehn Tage in Solingen. Der Austausch wird von der Jugendförderung organisiert.



Die **Solinger Prominenz** bewies wenig Treffsicherheit beim Körbe werfen. Nur Sportjugend-Vorsitzender Christian Handschke traf zwei Würfe in den Korb. Bürgermeister Heinz-Eugen Bertenburg gelang ein Ehrentreffer. Doris Weiser (Realschulleiterin), Ernst Lauterjung (Sportausschuss-Vorsitzender), Armin Mengen (AOK) und Hartmut Lemmer (Präsident des Solinger Sportbundes) standen staunend und ohne Korberfolg daneben.

„Man kann auf der Straße Spaß haben, ohne sich dem Leistungsdruck im Verein zu stellen“, zog **Christian Handschke** Bilanz. Nach seiner Schätzung war die meisten Teilnehmer echte Hobbyspieler.

Olpe

Fair play bei Street-Basketball-Tour NRW

Station auch an der Konrad-Adenauer-Schule/

Keine Schiris

Kreis Olpe/Wenden. (wp) Am 23. Juli macht die diesjährige NRW-Street-Basketball-Tour Station in Wenden im KAS Schulzentrum. Ab 14 Uhr geht es mit heißer Rap-Musik auf Korbjagd. Die wichtigste Regel an diesem Tag heißt „FAIR PLAY“. Deshalb gibt es keine Schiedsrichter. Die Teams sind aufgefordert, Streitigkeiten selber zu regeln.

Das Turnier, das bereits zum zehnten Mal gemeinsam vom Westdeutschen Basketballverband, Dem Land Nordrhein-Westfalen, von der Sportjugend des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen und der AOK durchgeführt wird, findet vom 5. Juli bis 26. Juli in 16 verschiedenen Orten in ganz NRW statt.

Aufgeteilt in unterschiedliche Altersgruppen wird in Teams mit jeweils vier Spielern gestartet. Das Team, das die meisten Körbe erzielt, ist Städtesieger und gleichzeitig Teilnehmer beim großen Finale am 26. Juli in Oberhausen. Wer in Wenden mitspielen möchte, sollte auf dem schnellsten Wege drei Freunde mobilisieren und sich bei der nächsten AOK-Geschäftsstelle anmelden. Mitspielen können alle Jugendlichen ab 10 Jahren. Es wird eine Teilnahmegebühr berechnet. Jeder Mitspieler erhält mit der Anmeldung auch das aktuelle Tour-T-Shirt und Getränkemarken. Auf jeden Spieler eines Gewinnerteams wartet ein Original „Molton“-Basketball. Außerdem wird unter allen teilnehmenden Mannschaften ein Campaufenthalt mit Stars aus der NBA und der Bundesliga verlost. Weitere Informationen gibt es bei AOK-Sportlehrer Sven Dietrich unter der Telefonnummer 0271/3376319 oder unter sven.dietrich@wl.aok.de.



Basketball-Tour macht Station in Wenden: Devise „Fair Play“

Jugendliche können sich bei nächster AOK-Geschäftsstelle anmelden



Kreisgebiet/Wenden. Am 23. Juli macht die NRW-Street-Basketball-Tour Station im Schulzentrum Wenden. Ab 14 Uhr geht es mit heißer Rap-Musik auf Korbjagd.

Die wichtigste Regel an diesem Tag heißt „Fair Play“. Deshalb gibt es keine Schiedsrichter. Die Teams sind aufgefordert, eventuelle Streitigkeiten untereinander zu regeln.

Das Turnier, das bereits zum zehnten Mal vom Westdeutschen Basketballverband, dem Land NRW, von der Sportjugend des LandesSportBundes NRW und der AOK durchgeführt wird, findet vom 5. Juli bis 26. Juli in 16 verschiedenen Orten statt. Aufgeteilt in Altersgruppen wird in Teams mit je vier Spielern gestartet. Das Team, das die meisten Körbe erzielt, ist Städtesieger und gleichzeitig Teilnehmer beim großen Finale am 26. Juli in Oberhausen. Wer in Wenden mitspielen möchte, sollte auf dem schnellsten Wege drei Freunde mobilisieren und sich bei der nächsten AOK-Geschäftsstelle anmelden.



Mitspielen können alle Jugendlichen ab zehn Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt bei der Voranmeldung 12 EUR pro Team. Teams, die sich erst am Spieltag anmelden, müssen 16 EUR zahlen. Jeder Mitspieler erhält mit der Anmeldung auch das aktuelle Tour-T-Shirt und Getränkemarken. Auf jeden Spieler eines Gewinnerteams wartet als Preis ein Original „Molton“-Basketball. Außerdem wird unter allen Mannschaften ein Campaufenthalt mit Stars aus NBA und Bundesliga verlost.

Weitere Information gibt es bei AOK-Sportlehrer Sven Dietrich unter Tel. (0271) 3376319 oder sven.dietrich@wl.aok.de

Hückeswagen

Mal drinnen, mal draußen

Die NRW-Streetbasketball-Tour machte Halt in Hückeswagen: 105 Teams im Brunsbachtal aktiv.

von Sven Schlickowey

„Wahnsinn“ und „Knallerveranstaltung“ sagt Georg Kleine mit Blick auf die zwölf Basketballfelder vor ihm. Gerade hat er das letzte Turnier vor dem Finale der diesjährigen „NRW-Streetbasketball-Tour“ eröffnet. 105 Teams tummeln sich auf dem Parkplatz im Brunsbachtal. Und der Mann vom Westdeutschen Basketball-Verband ist mehr als zufrieden. Kurz zuvor wurden noch die letzten Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt. Einer der Teilnehmer kann sich nicht ausweisen, kann also nicht nachweisen, wie alt er wirklich ist. Ein Anruf zu Hause und Mama faxt die Geburtsurkunde. Es kann losgehen. Mit sechs Mitarbeitern ist der Westdeutsche Basketball-Verband vor Ort. Und die haben alle Hände voll zu tun.

So wie die anderen Helfer. „Die Organisation hier in Hückeswagen klapp immer bestens“, sagt Georg Kleine. „Das Team von Klaus Kruska war schon beim ersten Auftritt der Tour in Hückeswagen dabei, damals noch als Stadt-Sportlehrer. Inzwischen unterrichtet er an der Montanusschule - und ist immer noch am Start. Lehrerkollegen und Schüler von ihm zählen die Punkte. Er selber betreut die 25 Teams seiner Schule.“

In sechs verschiedenen Altersklassen treten die Nachwuchsbasketballer ab zehn Jahre gegeneinander an. Dazu kommen noch Herren, Damen und „Mixed“ ab 16 Jahre, wobei die Mädchen auf dem Feld immer in der Überzahl sein müssen. Drei-gegen-drei wird gespielt, auf einen Korb. Und ohne Schiedsrichter. Denn Fair-Play steht im Vordergrund.





Zum Finale nach Oberhausen

Sinn des Tour-Konzepts: Die Gewinner der einzelnen Turniere - vor dem Hückeswagener Termin gab es 14 andere - dürfen zum großen Finale am morgigen Samstag ins Oberhausener CentrO, wo die Landesmeister ausgespielt werden. Und die wiederum fahren zum „German-Basketball-Championship“. Es muss halt alles irgendwie amerikanisch klingen. Deshalb dröhnt Hip-Hop-Musik aus großen Boxen über den Platz mit den zwölf Körben. Und einen Hot-Dog-Stand gibt es auch.

Es lief prächtig auf dem Parkplatz im Brunsbachtal. Bis auf das Wetter. Das spielte bald nicht mehr mit - und es fing an zu regnen. Doch auch das ist kein Problem in Hückeswagen. Das Turnier wurde zwischenzeitlich einfach in die Mehrzweckhalle verlegt. Nur eines ärgert Georg Kleine: „Jetzt waren wir fünfmal in Hückeswagen“, sagt er. „Und jedesmal war die Hölle los. Aber einen Basketball-Verein gibt es hier immer noch nicht...“ Die Ergebnisse der Turniere reichen wir nach.



Oberhausen

Oberhausen sieht Finale am Samstag

Den Siegern winken wertvolle Preise

Finaltag in Oberhausen. Am morgigen Samstag werden die Sieger der NRW-Streetbasketball-Tour 2003 am CentroO (Haltestelle „Neue Mitte“) ermittelt. Dabei sind die Sieger der 15 Vorrundenstationen.

Ab 12 Uhr geht es in neun Altersklassen (die Jüngsten sind 12 Jahre und jünger) um die Titel. Neben anspruchsvollen Preisen winkt den Siegern aus die Teilnahme an den deutschen Streetbasketball-Meisterschaften in Münster (wahrscheinlich Mitte Oktober) und für ein Team eine einwöchige Reise in ein Basketballcamp mit NBA-Spielern.

Spannend wird es auch beim Dunking-Wettbewerb, der ebenfalls an diesem Tag entschieden wird. Die Streetbasketball-Tour kann in diesem Jahr neue Rekordzahlen präsentieren. Rund 5.000 Spieler/innen, knapp 1.000 Teams haben teilgenommen. Schon zum Auftakt dieser 10. NRW-Streetbasketball-Tour konnte Jugendministerin Ute Schäfer den 50.000. Spieler ehren.

Dirk Mays, Vorsitzender der Sportjugend NRW, ist ebenfalls zufrieden: „Mit der NRW-Tour haben wir ein Sportangebot gefunden, das Kinder und Jugendliche wirklich erreicht. Die Tour orientiert sich an den Bedürfnissen, den Neigungen und dem Lebensstil der jungen Menschen.“ Und Sportminister Dr. Michael Vesper sieht die Perspektiven: „Unser Ziel ist, Jugendliche durch Streetbasketball auf über die Tour hinaus für den Sport zu gewinnen.“ Die nicht kommerzielle Streetbasketball-Tour wird gefördert vom Land, LandesSportBund und der Sportjugend, dem Westdeutschen Basketball-Verband und den beiden AOK-Rheinland und Westfalen-Lippe.





Landesfinale in Neue Mitte

Streetbasketball/Ein Sieger-Team darf in ein einwöchiges Camp mit NBA-Spielern reisen.

Meister werden in neun Altersklassen ermittelt.

Dunking-Wettbewerb ist zusätzliche Attraktion.

Finaltag! Am heutigen Samstag werden die Sieger der NRW-Streetbasketball-Tour 2003 am Centro (ÖPNV-Haltestelle Neue Mitte) ermittelt. Dabei sind die Sieger der 15 Vorrundenstationen. Ab 12 Uhr geht es in neun Altersklassen (die Jüngsten sind zwölf Jahre und jünger) um die Titel. Neben anspruchsvollen Preisen winkt den Siegern die Teilnahme an den Deutschen Streetbasketball-Meisterschaften in Münster (wahrscheinlich Mitte Oktober) und für ein Team eine einwöchige Reise in ein Basketballcamp mit NBA-Spielern. Spannend wird es auch beim Dunking-Wettbewerb, der ebenfalls an diesem Tag entschieden wird.

Tour meldet Rekordzahlen

Die Streetbasketball-Tour kann in diesem Jahr neue Rekordzahlen präsentieren. Rund 5.000 Spielerinnen und Spieler, knapp 1.000 Teams haben am Wettbewerb teilgenommen. Schon zum Auftakt dieser 10. NRW-Streetbasketball-Tour hatte Jugendministerin Ute Schäfer den 50.000. Spieler geehrt: „Diese Zahl ist sehr beeindruckend und spricht für den großen Erfolg der Tour.“ Dirk Mays, Vorsitzender der Sportjugend NRW, ist ebenfalls zufrieden: „Mit der NRW-Tour haben wir ein Sportangebot gefunden, das Kinder und Jugendliche wirklich erreicht. Die Tour orientiert sich an den Bedürfnissen, den Neigungen und dem Lebensstil der jungen Menschen.“ Und Sportminister Michael Vesper sieht die Perspektiven: „Unser Ziel ist, Jugendliche durch Streetbasketball auch über die Tour hinaus für den Sport zu gewinnen.“

Die nicht kommerzielle Streetbasketball-Tour wird gefördert vom Land Nordrhein-Westfalen, dem LandesSportBund und der Sportjugend NRW, dem Westdeutschen Basketballverband und den beiden AOK Rheinland und Westfalen-Lippe.

Doppelter Spaß unter dem Korb

Streetbasketball-Finale im Centro

Von Carsten Dilly

Von allem nur die Hälfte, aber doppelter Spaß - das ist Streetbasketball. Auf dem Centro-Außengelände wurden am Samstag die „NRW-Champions 2003“ in der Trendsportart ermittelt.

Man ziehe vom klassischen Hallensport Basketball die Halle sowie den elastische Fußbodenbelag ab, dezimiere die Mannschaft um zwei Spieler und beschränke sich auf einen Korb - schon hat man alles, was man zum Streetbasketball braucht. 49 Wochen im Jahr extrem kraftraubend ist und Verletzungen nicht ausbleiben.

Vier Spieler hat auch die Mannschaft „Vorsicht bissig!“, zwei davon kommen aus Oberhausen, Alina und Anika sind 13, haben durch einen Schnupperkurs am Bertha-von-Suttner-Gymnasium die Sportart kennen gelernt. Seit vier Jahren üben die Mädchen Korbleger, Rebound und Sternschritt. Männliche Konkurrenz für die beiden nicht: „Wenn uns die Jungs nicht ernst nehmen, sollen die uns mal herausfordern“, rät Anika. „Vorsichtig bissig!“ - der fristet diese Sportart ein Nischendasein. Die restlichen drei Wochen gehören der Streetbasketball-Tour, die in 16 verschiedenen NRW-Städten, von Aachen bis Hückeswagen, Station macht. Am vergangenen Wochenende ist im Centro. Das Finale der Meisterschaft ausgetragen worden, zum bereits vierten Mal in der zehnjährigen Tour-Historie.





Insgesamt zwölf Spielfelder hatten die Veranstalter zwischen Arena, Straßenbahnhaltestelle und Einkaufsmeile „hochgezogen“. Damit sich hoch aufgeschossene Jugendliche ab 10 Jahren die Bälle zuwerfen konnten. Der heiße Schweiß von fast 500 Aktiven tropfte den Nachmittag über auf das Straßenpflaster. Darunter Teams mit fantasievollen Namen wie „Die Gummibären“, „2Fast4U“ oder „Die glorreichen Vier“. Vier Spieler pro Team müssen es schon sein - ein Auswechselspieler steht immer parat. Weil der Sport so Name ist Programm. Katy, Daria und Laura vom „Chaos-Team“ sehen das genauso. Laura selbstbewusst: „Mädchen spielen besser.“ Gemeint ist hier nicht ‚mit Puppen‘!

Veranstalter Georg Kleine, der die Tour zusammen mit der AOK, dem Basketballverband, der Sportjugend und dem LandesSportBund anschiebt, hat mal grob durchgezählt. Und dabei festgestellt: „Zum Finale sind mehr Mädchen angereist als Jungs“. Warum diese feminine Dominanz gerade in Oberhausen? Janina vom Team „Capone 2“ hat die Antwort: „Weil der Frauenbasketball der Stadt mit seinen Bundesliga-Teams große Erfolge feiert.“ Leuchtet ein. Gegeneinander treten die Geschlechter auch an - im Mixed, untermalt von HipHop-Klängen. Für die sorgten DJ Hope! und MC Jot von der „Ruhrpott-Conference“. Was verbindet die Rapper mit den Dribblern? „Beides kommt von der Straße“, weiß der MC aus Wanne-Eickel. Ein verbaler Drei-Punkte-Wurf.



Werbung fürs Fallschirmspringen

machten zum Finale der NRW-Streetbasketball-Tour an der CentrO-Promenade drei Polizisten, die mit ihrem Schirm punktgenau landeten.

Die Ergebnisse der Streetbasketballer lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben.



Streetbasketball-Tour 2003

Rekorde und Finalspannung am CentrO.

Als einziges Mädchenteam der Altersklasse 91 und Jünger hatten sich die „Fast girls“ für das Finale der Streetbasketball-Tour 2003 erigtes vorgenommen. Den Jungs wollten es Kathrin, Svenja, Harriah und Darina zeigen. Schließlich spielen sie für ihren Verein, die TG Neuss, in der NRW-Liga. Für die Mädchen stand die Teilnahme an der diesjährigen Streetbasketball-Tour nie zur Diskussion. „Wir waren schon im letzten Jahr dabei, allerdings in einer anderen Konstellation.“ Die Organisatoren der Tour – LandesSportbund NRW, Sportjugend

Sportjugend NRW, ist zufrieden: „Wir haben ein Sportangebot gefunden, das Kinder und Jugendliche wirklich erreicht. Die Tour orientiert sich an den Bedürfnissen, den Neigungen und dem Lebensstil der jungen Menschen.“

Finaltag

Die Präsentation des Finales auf dem CentrO-Gelände unterstreicht diese Aussage. Lautstark dröhnte der Techno-Sound aus den Boxen, MC Spontan und DJ Ason bearbeiteten die Plattenwelt, was das Zeug hielt. Interessiert wurde das Spielgeschehen auf den zwölf Feldern verfolgt, gelungene Aktionen mit anerkennendem Applaus honoriert. Spannung pur beim Dunking-Contest, den am Ende Samzy aus Düsseldorf für sich entscheiden konnte.

Insgesamt 125 Teams ermittelten in Oberhausen in neun Altersklassen die Besten der Besten. „Die Teilnahme ist sensationell“, freute sich Tourorganisator Georg Kleine vom Westdeutschen Basketballverband. Dass sich der Erfolg des Wettbewerbs auch auf dessen Eventcharakter gründet, liegt auf der Hand. An mehreren Standorten hatte die „Landes-AG Musik“ im Rahmen

einer neuen Kooperation von LandesSportbund/Sportjugend NRW und LandesMusikRat NRW örtliche Hip-Hop-Gruppen engagiert, die anschaulich die musikalische Seite der Jugendkultur verdeutlichten.

Rekorde

Die Tour, die in diesem Jahr zum 10. Mal stattfand, konnte Rekordzahlen am laufenden Band vermelden: Rund 5.000 SpielerInnen in knapp 1.000 Teams waren dabei. Schon zum Auftakt ehrte Jugendministerin Ute Schäfer den 50.000 Spieler das Streetbasketball seine eigenen Regeln hat, diese Erfahrung machten die Mädels der „Fast girls“ bereits in der Vorrunde. Auch sie hatten sich wie alle anderen Finalteilnehmer bei einer der 15 Vorrundenveranstaltungen für das Oberhausener Finale

zu qualifizieren. Der Ehrgeiz, mit dem die vier und auch ihre mitgereisten Fans bei der Sache waren, machte deutlich, dass der Wettbewerb für sie mehr als eine Sommerlaune ist. Und auch ihre Gegner, Florian, Yarnik, Sebastian und Marc, die „Street Worker“, die für die DJK Bad Münstereifel antraten, haben auf den Finaltag hin trainiert. Den Neuserinnen mussten sie sich am Ende knapp geschlagen geben. Doch auch die konnten ihren Traum vom Sieg nicht verwirklichen. Am Ende landeten sie auf Rang vier.

Die Sieger auf einen Blick: 91 und Jünger (off. Klasse): **Herzener Löwen** (Recklinghausen-Süd), Jünger 89 u. Jün.: **Haliaeetus Albicilla** (Athena), Mädchen 89 u. Jün.: **Vorsicht bissig** (Aachen), Jun. 87 u. Jün.: **Part 2** (Neuss), Mäd. 86 u. Jün.: **RS Capone Girls** (Re-Süd), Jun. 85 u. Jün.: **Fab Four** (Iserlohn), Herren: **Mo Slams** (Re-Süd), Damen: **RS Lady Capone** (Euskirchen) und Mixed: **RS Capone Mixed 3** (Aachen).

Text: Christa Herlinger
Fotos: Dirk Unverferth



NRW, Land NRW, Westdeutscher Basketballverband und die beiden AOK Rheinland und Westfalen-Lippe – wird soviel Begeisterung freuen. Zeigt sich doch, dass das Konzept aufgeht. Und auch Dirk Mays, Vorsitzender der





Impressum

Herausgeber:

Westdeutscher Basketball-Verband e.V.
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03-73 81-666
Fax: 02 03-73 81-667
eMail: gs@wbv-online.de
www.wbv-online.de

Redaktion:

Georg Kleine

Gestaltung:

Andrea Bowinkelmann
LandesSportBund
Nordrhein-Westfalen e.V

Auflage:

1.000

Duisburg, im Dezember 2003



